

PROGRAMM  
DES ERSTEN  
DEUTSCHEN K. K. GYMNASIUMS  
IN BRÜNN  
FÜR DAS SCHUL-JAHR  
1879.

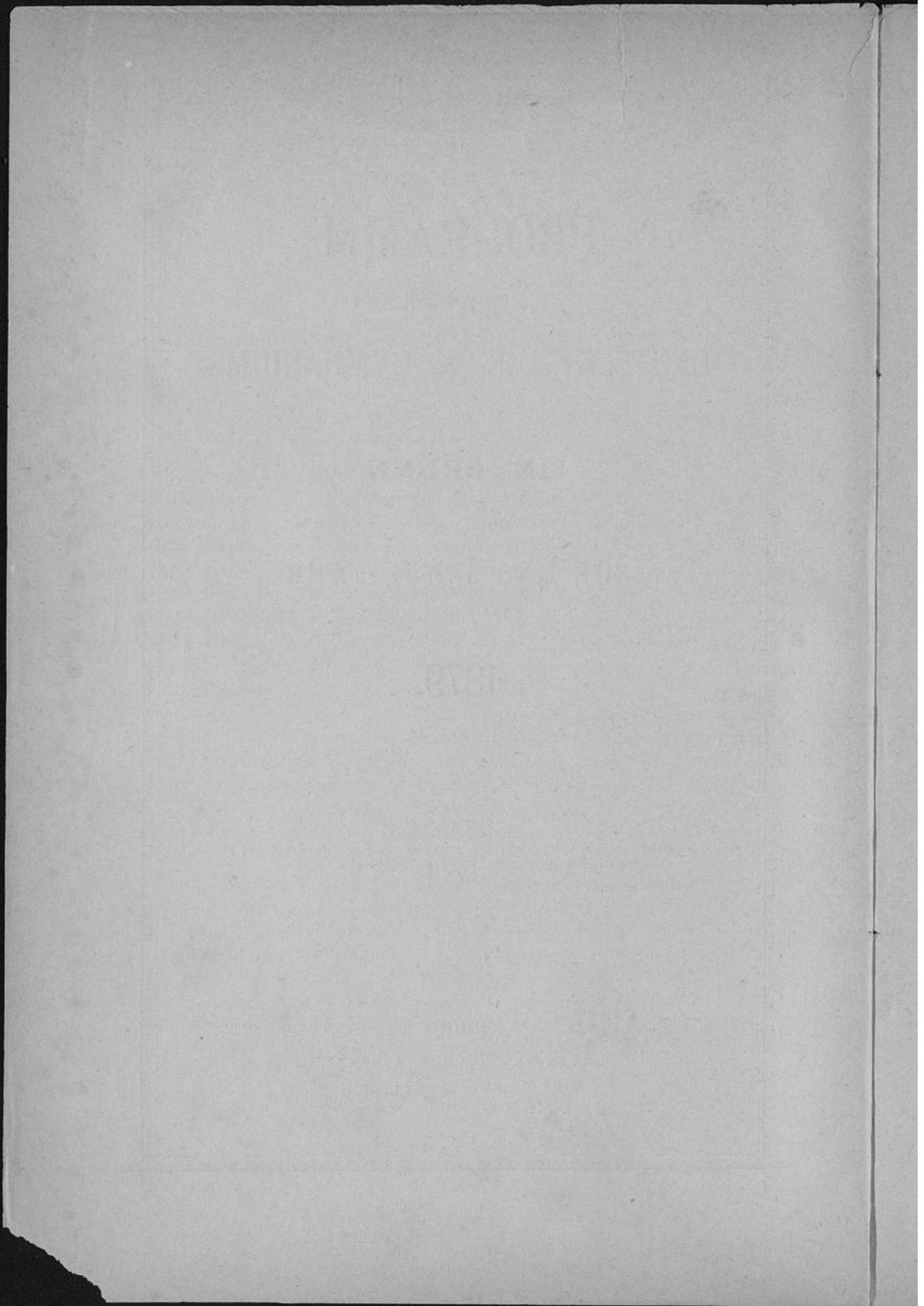
INHALT:

Bemerkungen zur Behandlung der analytischen Geometrie der Ebene an  
Ober-Gymnasien. Von Dr. Andreas Wretschko.  
Schulnachrichten vom Director.

BRÜNN.

DRUCK VON RUDOLF M. ROHRER.  
VERLAG DES K. K. GYMNASIUMS.

BRÜNN  
2 (1879)



## Bemerkungen

zur Behandlung der analytischen Geometrie der Ebene  
an Ober-Gymnasien.

Von Dr. Andreas Wretschko, k. k. Professor.

§. 1. Es kommt vor, dass von Männern, welche in der Lage sind, den Unterrichtserfolg an verschiedenen Lehranstalten genau zu beobachten und die Urtheile vieler Fachlehrer über diesen Gegenstand zu prüfen, Zweifel darüber ausgesprochen werden, ob die analytische Geometrie der Ebene darnach angethan sei, um mit ihr bei Schülern der zwei obersten Gymnasial-Classen günstige Unterrichtserfolge erzielen zu können, ob daher dieser Gegenstand einen Anspruch darauf erheben könne, als Mittel jener allgemeinen Bildung, wie sie die Gymnasien zu geben berufen sind, zu gelten. Andererseits wieder hört man von erprobten Lehrern dieser Unterrichtsdisciplin, dass die Schüler die analytische Geometrie mit Eifer studiren, dass sie sich, nachdem sie ihre geistige Kraft an Aufgaben mit wachsender Schwierigkeit erprobt hatten, mit Lust und Liebe selbst an den complicirtesten Aufgaben erfolgreich versuchen, dass sie, Fälle ausgesprochener Nachlässigkeit und minderer Begabung ausgenommen, Entsprechendes leisten.

Diese Verschiedenheit in den Ansichten über den Werth eines Lehrgegenstandes ist daher wohl Veranlassung genug, um der Sache näher auf den Grund zu gehen. Einen darauf bezüglichen Versuch mögen die folgenden Zeilen bieten; ob mir die Lösung der Aufgabe, die ich mir gestellt, einigermassen gelungen ist, dies zu beurtheilen, überlasse ich der einsichtsvollen und parteilosen Kritik meiner geehrten Fachcollegen.

Nach meiner Ueberzeugung, welche auf einer mehrjährigen Schulpraxis beruht, liegt der Grund etwaiger unzulänglicher Unterrichtsergebnisse in der analytischen Geometrie nicht in dem Gegenstande selbst, sondern nur in der Methode, nach welcher er dem Schüler gelehrt wird. Der Stoff, der, in gehörigen Grenzen gehalten, zur Verarbeitung gelangt, ist nicht von der Art, dass er der geistigen Kraft der Schüler auf dieser Alters- und Entwicklungsstufe nicht angemessen wäre, im Gegentheile, sowohl die Behandlung der Raumgebilde von einem ganz neuen Standpunkte aus, als auch der ungleich weitere Spielraum, welcher demjenigen, der sich mit diesen Problemen beschäftigt, bei der Lösung der sehr instructiven Aufgaben geboten ist, übt auf den in der Entwicklung begriffenen, wissbegierigen, jugendlichen Verstand einen unzweifelhaften Reiz aus und fesselt in hohem Grade sein Interesse für den Gegenstand. Was aber die Unzulänglichkeit der

Methode, nach welcher in unserem Falle die geistige Nahrung den Schülern geboten wird, betrifft, so ist, wenn man von den Fällen absieht, wo der Lehrer es versteht, sich nicht blind an das Lehrbuch zu halten und dasselbe wortwörtlich zu benützen, sondern es nur in achtsamer Weise als orientirenden Leitfadern zu gebrauchen, wo also eine zweckmässige methodische Behandlung des Lehrstoffes von Seite des Lehrers die Mängel des Lehrbuches ersetzen kann und wird, der Grund hiefür in den meisten Fällen auf die Mangelhaftigkeit des Lehrbuches zurückzuführen. Die vorhandenen Lehrbücher, welche allerdings nicht aus der eigenen Mittelschulpraxis der Verfasser hervorgegangen sind, behandeln zwar den Lehrstoff vollständig, ja zu ausführlich, allein in didaktischer Beziehung lassen sie, wie wir sehen werden, Vieles zu wünschen übrig. Und wenn auch diese Fehler unserer Lehrbücher bisher keineswegs verborgen geblieben sind, so dass ich etwa für deren Aufdeckung das Recht der Priorität in Anspruch nehmen wollte, wenn sie vielmehr zweifelsohne von der grösseren Anzahl klarblickender Lehrer in gleicher Weise wahrgenommen und beim Unterrichte mit Erfolg beseitigt worden sind, so scheint es mir doch durchaus nicht überflüssig, über dieselben, beziehungsweise über die Lehrmethode, nach welcher sie am besten zu beseitigen wären, in einem Programmaufsätze einmal etwas ausführlicher zu sprechen.

§. 2. Die hauptsächlichsten didaktischen Schwierigkeiten stellen sich ohne Zweifel in der siebenten Classe, und zwar bei der geraden Linie ein, wo die Schüler in den Gegenstand, der eine ganz neue Behandlung erfordert, erst eingeführt werden sollen. Diese Schwierigkeiten mögen daher an erster Stelle und am eingehendsten behandelt werden.

Ein Hauptübelstand, der sich gleich im Anfange kund giebt, ist der, dass in keinem der vorhandenen Lehrbücher der Grundbegriff der Gleichung einer Linie klar und deutlich entwickelt ist. Ich will es nun versuchen, den Lehrgang anzugeben, der mir bei der Entwicklung des Begriffes der Gleichung einer Linie und bei der Ableitung derselben, als der geeignetste zu sein scheint.

Nach einer kurzen Einleitung, in welcher die Aufgabe der analytischen Geometrie besprochen wird, muss natürlich zunächst angegeben werden, wodurch die Lage eines Punktes bestimmt wird, wobei man sich, um die Schüler nicht zu verwirren, vorderhand auf das orthogonale Coordinatensystem wird beschränken müssen. Es muss aber schon hier ausdrücklich hervorgehoben werden, dass, wenn von bestimmten, gegebenen Punkten  $M_1, M_2, \dots$  die Rede ist, sowohl diese als auch ihre Coordinaten  $x_1 y_1, x_2 y_2, \dots$  mit Indices, dass dagegen, wenn von beliebigen Punkten  $M$  die Sprache ist, sowohl diese als auch deren Coordinaten  $x y$  ohne Indices zu gebrauchen sind.

Sodann gehe man zur Bestimmung der Lage einer Linie über und hier muss vor Allem erwähnt werden, dass die Lage einer Linie bestimmt ist, wenn die Lage aller unendlich vielen Punkte in ihr bestimmt ist. Das letztere kann nun in vollständiger Weise nur dadurch geschehen, dass man zwischen zwei Unbekannten  $x$  und  $y$ , welche die Coordinaten eines beliebigen Punktes  $M$ , die sogenannten laufenden Coordinaten der Linie,

vorstellen, und zwischen jenen bekannten Grössen, durch welche die Lage der Linie gegen das Coordinaten-System geometrisch gegeben ist, eine unbestimmte Gleichung herstellt, von der Beschaffenheit, dass in ihr alle die unendlich vielen Coordinaten  $x_1, y_1, x_2, y_2, \dots$  aller unendlich vielen Punkte  $M_1, M_2, \dots$  der betreffenden Linie, aber auch nur diese, als ebensoviele Wurzelpaare vorkommen. Dieses ist vollkommen möglich, nachdem die mathematische Betrachtung wie sonst, so auch hier sich nur auf solche Linien erstrecken kann, deren sämtliche Punkte ein bestimmtes Gesetz, das in der Grundeigenschaft der betreffenden Linie ausgesprochen ist, beherrscht, so dass daher dieselben Beziehungen, welche zwischen den Coordinaten  $x$  und  $y$  eines beliebigen Punktes  $M$  bestehen und die in der erwähnten unbestimmten Gleichung ausgedrückt erscheinen, auch bestehen müssen zwischen den Coordinaten  $x_1, y_1, x_2, y_2, \dots$  aller anderen Punkte  $M_1, M_2, \dots$ , deren gemeinschaftlicher Repräsentant jener beliebige Punkt  $M$  ist, aber auch nur zwischen diesen, so dass daher die letzteren Coordinaten Wurzeln, und zwar die ausschliesslichen Wurzeln jener Gleichung sind.

Eine solche unbestimmte Gleichung heisst die Gleichung der betreffenden Linien. Durch Auflösung derselben ist man in die Lage versetzt, beliebig viele Wurzelpaare der Gleichung, also auch die Coordinaten und mittelst derselben die Lage beliebig vieler Punkte der Linie, somit auch die Lage der Linie selbst zu bestimmen.

Was die Ableitung der Gleichung einer Linie betrifft, so ergibt sich dieselbe nach dem Gesagten von selbst. Man wird natürlich, um einen Anknüpfungspunkt an das Bekannte zu besitzen, eine klare und präzise Definition der betreffenden Linie geben müssen, und von der Grundeigenschaft derselben, welche eben die Definition kennen lehrt, ausgehend, zunächst eine Beziehung herzustellen suchen zwischen der Coordination  $x_1, y_1$  eines bestimmten Punktes  $M_1$  der Linie und zwischen jenen bekannten Grössen, durch welche die Lage der Linie gegen das Coordinatensystem geometrisch gegeben ist; man erhält auf diese Weise eine Gleichung von irgend einer Form, etwa

$$y_1 = \varphi(x_1).$$

Jetzt ergibt sich nun der folgende Schluss mit Leichtigkeit. Nachdem alle Punkte der Linie von demselben Gesetze beherrscht werden, so muss auch für einen zweiten, dritten,  $\dots$  Punkt  $M_2, M_3, \dots$  die Ordinate  $y_2, y_3, \dots$  dieselbe Function der Abscisse  $x_2, x_3, \dots$  sein, also es muss auch

$$y_2 = \varphi(x_2),$$

$$y_3 = \varphi(x_3),$$

$\dots$

$\dots$

$\dots$

$\dots$

folglich muss dieselbe Beziehung auch gelten für die Coordinaten  $x$  und  $y$  eines ganz beliebigen Punktes  $M$ , also es muss auch

$$y = \varphi(x),$$

und das ist die Gleichung der betreffenden Linie.

Für diese allgemeinen Bemerkungen liefert die Ableitung der Gleichung der geraden Linie, welche sich daran unmittelbar anschliessen muss, das erste und einfachste Beispiel und bedarf hier natürlich keiner weiteren Besprechung; erwähnt kann höchstens noch werden, dass es anzurathen ist, den Schülern einen orientirenden Gedanken für die Ableitung der Gleichungen aller Linien schon an dieser Stelle zu geben, indem man bemerkt, dass die in Gestalt einer Gleichung aufzustellende Beziehung zwischen den Coordinaten  $x_1$  und  $y_1$  eines bestimmten Punktes  $M_1$  und zwischen den sonstigen die Gestalt der Linie geometrisch bestimmenden Grössen in jedem Falle einem rechtwinkligen Dreiecke entnommen wird, dessen Katheten durch jene Coordinaten ausgedrückt werden.

### Die gerade Linie.

§. 3. Was die einzelnen Linien anbelangt, welche Gegenstand des Gymnasial-Unterrichtes sind, so spielt die Gerade natürlich die Hauptrolle. Sie bildet die Grundlage für alle folgenden Linien und es ist daher von Seite des Lehrers das Hauptaugenmerk darauf zu richten, dass diese Partie nur ganz allmählig, mit Vermeidung jeglicher Ueberstürzung in eingehendster und allseitiger Weise behandelt und so, unter steter Erläuterung des Allgemeinen an besonderen, zweckmässig gewählten Zahlenbeispielen, langsam, aber sicher zum geistigen Eigenthum der Schüler werde. In Hinblick auf diesen Zweck müssen vorerst zwei Arten von Aufgaben gründlich behandelt werden, a) die Bildung der Gleichung einer geraden Linie für den speciellen Fall, dass die ihre Lage gegen das Coordinatensystem geometrisch angegebenden Grössen  $a$  und  $b$  besondere Werthe haben und b) die Construction einer Geraden, deren Gleichung gegeben ist.

In ersterer Hinsicht hat der Lehrer unmittelbar, nachdem die allgemeine Gleichung der Geraden

$$y = ax,$$

$$y = ax + b$$

beziehungsweise

nach den oben im Allgemeinen erörterten Grundsätzen abgeleitet und discutirt worden ist, von einzelnen Schülern, wobei besonders die schwächeren herangezogen werden sollen, Gleichungen der Geraden für specielle Werthe von  $a$  und  $b$  an der Tafel ableiten zu lassen, wobei natürlich jene Winkel, deren trigonometrische Functionen jedem Schüler bekannt sein müssen, so die Winkel von  $30^\circ$ ,  $45^\circ$ ,  $60^\circ$ ,  $0^\circ$ ,  $90^\circ$ , zunächst in die Aufgaben einzubeziehen sind. Erst später sind Winkel zu benützen, deren Tangenten mit Hilfe der logarithmisch-trigonometrischen Tafeln zu bestimmen sind.

Bezüglich der zweiten Art von Aufgaben ist zu bemerken, dass es erfahrungsgemäss dringendst geboten ist, die Schüler vorderhand nur mit einer Methode zur Construction einer Geraden, deren Gleichung gegeben ist, vertraut zu machen, und zwar mit derjenigen, die darin besteht, dass man die Lage zweier Punkte bestimmt, durch welche die Gerade hindurch geht. Dieser Methode gebührt aus zwei Gründen der unzweifelhafte Vorzug vor jeder anderen, 1. weil man durch Benützung derselben die erste Gelegenheit findet, die oben entwickelte Definition der Gleichung einer Linie praktisch anzuwenden, indem man für die eine Unbekannte nach einander zwei beliebige allerdings der Natur der Gleichung zweckmässig anzupassende Werthe

$x_1$  und  $x_2$  in die Gleichung einsetzt, und die dazu gehörigen Werthe  $y_1$  und  $y_2$  berechnet, wodurch man zwei Wurzelpaare, also die Coordinaten zweier Punkte der Linie erhält, und 2. weil diese Methode eine absolut genaue Construction ermöglicht. Beide diese Umstände sind in hohem Grade geeignet, im Schüler die Lust am Gegenstande zu wecken, was der tüchtige Lehrer stets im Auge haben soll. Als einer jener zwei Punkte, deren Coordinaten, wie oben gesagt wurde, sich durch die Gleichung leicht ergeben, kann allerdings in den meisten Fällen am zweckmässigsten derjenige benützt werden, welcher durch die Grösse  $b$  bestimmt ist.

Im weiteren Verlaufe des Unterrichtes wird sich für einen gewandten Lehrer bei verschiedenen Aufgaben von selbst die Gelegenheit bieten, durch geschickt gestellte Fragen, die in ihrer Auffassung schon reifer und treffsicherer gewordenen Schüler auch auf die andere Methode zur Construction einer Geraden mit Hilfe des Winkels  $\alpha$  aufmerksam zu machen und dabei darauf zu achten, dass die Schüler, um bei späteren Aufgaben complicirterer Art ihre Vorstellung durch eine annähernde Zeichnung rasch unterstützen zu können, dahin gebracht werden, nach einem einzigen Blicke auf die geordnete Gleichung der Geraden sogleich angeben zu können, welche beiläufige Lage dieselbe gegen das Coordinatensystem einnimmt.

Erst nun darf der Lehrer und zwar mit sicherer Aussicht auf Erfolg daran gehen, die weiteren Aufgaben, als: Ableitung der Gleichung einer Geraden, die durch einen gegebenen Punkt geht; Ableitung der Gleichung einer Geraden, die durch zwei gegebene Punkte geht; Bestimmung des Durchschnittspunktes und des Winkels zweier durch ihre Gleichungen gegebenen Geraden (in letzterem Falle die Kennzeichen für die zwei Hauptlagen); Ableitung der Gleichung einer Geraden, die durch einen gegebenen Punkt geht und mit einer gegebenen Geraden parallel ist; Ableitung der Gleichung einer Geraden, die durch einen gegebenen Punkt geht und auf einer gegebenen Geraden senkrecht steht; Berechnung der Entfernung eines gegebenen Punktes von einer gegebenen Geraden und endlich die Betrachtung der Verhältnisse bei mehr als zwei Geraden, — in Angriff zu nehmen. Der Vorgang darf jedoch nicht zu rasch sein, die jedesmaligen, zuerst auf allgemeinem Wege gewonnenen Resultate müssen immer an besonderen Zahlenbeispielen erläutert, insbesondere auch folgende Momente sehr wohl beachtet werden.

Zunächst ist bei der Ableitung der Gleichung einer Geraden, die durch zwei gegebene Punkte hindurch geht, folgender Lehrgang einzuhalten. Es seien die gegebenen Punkte  $M_1 (x_1 y_1)$  und  $M_2 (x_2 y_2)$ , die zu suchende Gerade (1) und deren allgemeine Gleichung

$$(1) \dots y = ax + b,$$

wobei  $a$  und  $b$  unbekannt sind. Um sie zu bestimmen, sind folgende Schlüsse anzuwenden. Die Punkte  $M_1$  und  $M_2$  sollen in der Geraden (1) liegen, also müssen nach der Definition der Gleichung einer Linie ihre Coordinaten Wurzeln der obigen supponirten Gleichung von (1) sein, es müssen also folgende Gleichungen bestehen:

$$(1_1) \dots y_1 = ax_1 + b \text{ und}$$

$$(1_2) \dots y_2 = ax_2 + b.$$

Aus diesen coëxistirenden Gleichungen ergeben sich die Werthe

$$a = \frac{y_1 - y_2}{x_1 - x_2} \text{ und}$$

$$b = y_1 - \frac{y_1 - y_2}{x_1 - x_2} \cdot x_1,$$

durch deren Substitution in die supponirte Gleichung (1) sodann

$$y = \frac{y_1 - y_2}{x_1 - x_2} \cdot x + y_1 - \frac{y_1 - y_2}{x_1 - x_2} \cdot x_1,$$

oder eleganter geschrieben

$$y - y_1 = \frac{y_1 - y_2}{x_1 - x_2} (x - x_1)$$

als gesuchte Gleichung der Geraden folgt.

Entschieden zu verwerfen ist auf dieser Unterrichtsstufe der Gang, wie er in einem bisher fast ausschliesslich im Gebrauche gestandenen, neuerdings allerdings beseitigten Lehrbuche der Geometrie beobachtet wurde, und der darin besteht, dass man die Gleichung (1<sub>1</sub>) nacheinander von (1) und (1<sub>2</sub>) subtrahirt, sodann aus der zuletzt gewonnenen  $a$  bestimmt und in die vorletzte Gleichung substituirt. Die Schüler sehen den Grund dafür nicht ein, und das Resultat ist, dass ihr Vertrauen in den einheitlichen Bau des Lehrganges erschüttert wird.

Dasselbe gilt mit Modificationen auch für die Ableitung der Gleichung einer Geraden, welche durch einen gegebenen Punkt geht.

Wo es sich ferner um mehr als eine Linie handelt, ist es für den Anfang nothwendig, zur Bezeichnung der laufenden Coordinaten verschiedener Linien andere Buchstaben (ohne Indices) einzuführen, also für die eine Linie etwa  $x$   $y$ , für die zweite  $\xi$   $\eta$ , für die dritte  $X$   $Y$ , . . . . so dass sich die Gleichungen der betreffenden Linie etwa folgender Maassen gestalten:  $y = \varphi(x)$ ,  $\eta = \varphi'(\xi)$ ,  $Y = \varphi''(X)$ , . . . , damit so der Schüler verhalten werde, sich stets gegenwärtig zu halten, dass die laufenden Coordinaten einer Linie stets nur für eine Linie gelten, u. s. w. Soll man dabei z. B. die Coordinaten des Durchschnittspunktes  $M_1$  zweier Linien berechnen, so sind dieselben stets durch  $x_1$   $y_1$  (also mit Indicibus) zu bezeichnen und ist dabei der Schluss zu machen, dass  $M_1$  in beiden Linien liegt, dass also  $x_1$   $y_1$  Wurzeln der Gleichungen beider Linien sind, wodurch für die bestimmten, vorderhand jedoch noch unbekanntes Coordinaten  $x_1$   $y_1$  zwei Gleichungen resultiren, indem man dieselben in die eine Gleichung statt  $x$  und  $y$ , in die andere statt  $\xi$  und  $\eta$  einsetzt.

Der erste Fall, in welchem dieser Gedanke zur Anwendung kommt, ist der, wenn man die Coordinaten des Durchschnittspunktes zweier gerader Linien zu bestimmen hat.

Endlich wäre noch zu bemerken, dass, wie in allen solchen Fällen, so auch bei dem allerdings etwas complicirteren, der bereits erworbenen Festigkeit der Schüler jedoch schon ganz angemessenen Probleme der Bestimmung der Entfernung eines gegebenen Punktes von einer gegebenen Geraden, der Lehrer, bevor er an die detaillirte Lösung geht, den Schülern vorerst einen Plan zu derselben entwerfen soll, indem er auf die Hauptmomente, auf welche es bei der Lösung ankommt, besonders aufmerksam macht, ich meine nämlich die

Bestimmung der Coordinaten des Fusspunktes des Perpendikels in der gegebenen Geraden aus der Gleichung der letzteren und der des Perpendikels, daher zu diesem Zwecke erst die Ableitung der letzteren als Gleichung einer Geraden, welche durch den gegebenen Punkt geht und auf der gegebenen Geraden senkrecht steht, u. s. w.

§. 4. Was nun die besonderen Zahlenbeispiele anbelangt, so darf auf das Hauptmoment, das hiebei in die Wagschale fällt, nicht vergessen werden, dass der Lehrer in der Auswahl derselben Maass und System beobachte, damit, namentlich in der siebenten Classe, wo ausser der neuartigen Behandlung der Geometrie noch die Physik und Logik als neue Lehrgegenstände hinzutreten, bei einem übergrossen Eifer des Lehrers die Schüler einerseits nicht überbürdet werden, andererseits am Ende, um eine bekannte Phrase zu gebrauchen, den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen. Beide Fehler, in welche namentlich Anfänger im Lehramte sehr leicht zu verfallen pflegen, können unbeschadet der Gründlichkeit des Unterrichtes auf folgende Art am besten vermieden werden.

Der Lehrer wähle gleich am Beginne, wo es sich um die Construction einer durch ihre Gleichung gegebenen Geraden handelt, drei solche Gerade, deren Gleichungen er später bei allen Aufgaben über die gerade Linie benützen kann, aus denen also der Schüler alles lernen kann, was nothwendig ist. Solche Aufgaben werden nicht bloss eine Ueberbürdung hintanhaltend, indem die Schüler, sobald sie sich die Lage der drei Geraden gegen das Coordinatensystem und gegen einander ein für allemal durch die Zeichnung genau eingepägt haben, in der Folge es mit alten Bekannten zu thun haben, sondern derlei Aufgaben bilden auch, da sie eine leichte Uebersicht gewähren, ein nicht zu unterschätzendes einheitliches Bindemittel für die ganze Materie.

Drei solche Gerade sind etwa

$$\begin{aligned} (1) \dots\dots y &= \frac{4}{3} x - \frac{13}{3} \\ (2) \dots\dots \eta &= -\frac{3}{4} \xi + \frac{33}{4} \\ (3) \dots\dots Y &= -2 X + 19. \end{aligned}$$

Sie sind nun folgendermaassen zu benützen.

Zunächst lasse man jede derselben einzeln, dann zwei, dann alle drei zusammen construiren, wodurch man ein Dreieck bekommt, dessen Eckpunkte  $M_1$ ,  $M_2$ ,  $M_3$  durch den Durchschnitt der Geraden (1) und (3), beziehungsweise (1) und (2), (2) und (3) entstehen. Im weiteren Verlaufe der Lehre von der geraden Linie kann man bei der Aufgabe über die Bestimmung der Coordinaten des Durchschnittspunktes zweier durch ihre Gleichungen gegebenen Geraden zunächst die Coordinaten der Eckpunkte des Dreieckes und zwar

$$M_1) \begin{matrix} y_1 = 5 \\ x_1 = 7 \end{matrix}, M_2) \begin{matrix} y_2 = 9 \\ x_2 = 10 \end{matrix}, M_3) \begin{matrix} y_3 = 15 \\ x_3 = 2 \end{matrix},$$

dann dessen Seiten  $M_1 M_2 = 5$ ,  $M_2 M_3 = 10$ ,  $M_1 M_3 = 5\sqrt{5}$  berechnen, ferner einen beziehungsweise zwei Eckpunkte dazu benützen, um specielle Fälle für die Ableitung der Gleichung einer Geraden, welche durch einen, beziehungsweise zwei gegebene Punkte hindurch geht, zu gewinnen und dabei auf die schon bekannten Gleichungen zu kommen. Weiter wird man bei Besprechung der Bedingungen des Senkrechtstehens zweier Geraden auf

einander die Gelegenheit wahrnehmen, um festzustellen, dass die Gerade (1) auf (2) senkrecht steht, dass also das Dreieck  $M_1 M_2 M_3$  bei  $M_2$  rechtwinklig ist. Ferner wird bei Gelegenheit der Bestimmung der Entfernung eines gegebenen Punktes von einer gegebenen Geraden die Dreiecksseite  $M_1 M_2$  ( $M_2 M_3$ ) als zu suchende Entfernung des gegebenen Punktes  $M_1$  ( $M_3$ ) von der gegebenen Geraden (2) [(1)] betrachtet und dafür wieder die obige Zahl 5 (10) gefunden werden können. Und endlich wird man noch die Fläche des rechtwinkligen Dreieckes  $M_1 M_2 M_3$  gleich 25 sowohl mit Hilfe der Katheten als Grundlinie und Höhe als auch mit Hilfe der Trapeze bestimmen können.

Dabei wird es sich empfehlen, die betreffenden Grössen nicht nach den bei der allgemeinen Lösung der Aufgabe abgeleiteten Formeln und Gleichungen, sondern durch successive Ableitung und Entwicklung jener Schlüsse, wie sie im allgemeinen Falle zur Anwendung kamen, zu bestimmen.

Was nun derartige Beispiele anbelangt, wie das soeben besprochene, so ist es, damit der Schüler am Schlusse der Rechnung nicht lange darüber im Zweifel bleibe, ob er das richtige Resultat gefunden habe oder nicht und er auf diese Weise neben dem Zeitverluste auch an Sicherheit im Arbeiten nicht einbüsse, angezeigt, die Gleichungen der drei Geraden so zu wählen, dass, wie in unserem Falle, die meisten Resultate rational werden. Ein bekanntes einfaches Mittel hierzu bieten die Pythagoräischen Dreieckszahlen, d. i. die Wurzeln der unbestimmten Gleichung

$$x^2 + y^2 = z^2,$$

deren Auflösung schon im ersten Semester der siebenten Classe vorgekommen ist. (Die allgemeinen Werthe dieser Wurzeln sind bekanntlich  $x = q^2 - p^2$ ,  $y = 2 p q$ ,  $z = q^2 + p^2$ , wobei  $p$  und  $q$  beliebige positive ganze Zahlen sein können, jedoch  $q > p$ .)

Ferner reicht es keineswegs hin, dass der Lehrer das fertige Exempel in die Schule bringe und die Kunstfertigkeit desselben von den Schülern bewundern lasse; es ist auch nothwendig, dass er zur Förderung des Verständnisses und zur Weckung der Liebe und Lust am Gegenstande am Schlusse der Lehre von der geraden Linie, also nachdem der Schüler durch eigene Einsicht den Werth eines solchen praktischen Beispiels bereits zu würdigen gelernt hatte, in der Schule selbst, vor den Augen der Schüler, zuerst dasselbe Beispiel bilde, sodann diese den ganzen Lehrstoff über die Gerade in sich schliessende Bildung von einem mittelmässigen Schüler an der Tafel wiederholen lasse und endlich die eines neuen Beispiels den Schülern als häusliche Uebung überlasse.

Man schlägt dabei bekanntlich den umgekehrten Weg ein, der sich in unserem Falle also gestalten würde.

Man weiss dass 3, 4, 5, dann 6, 8, 10 Pythagoräische Dreieckszahlen sind, und wähle für das in Rede stehende Dreieck  $M_1 M_2 M_3$  als Katheten  $M_1 M_2$  und  $M_2 M_3$  die Zahlen 5 und 10. Sodann müssen aber die Coordinaten der Eckpunkte so gewählt werden, dass

$$\begin{aligned} M_1 M_2 &= \sqrt{(y_1 - y_2)^2 + (x_1 - x_2)^2} = 5 \text{ und} \\ M_2 M_3 &= \sqrt{(y_2 - y_3)^2 + (x_2 - x_3)^2} = 10. \end{aligned}$$

Für die Coordinaten der Punkte  $M_1$  und  $M_2$  bietet diese Wahl keine Schwierigkeit. Man braucht nur, da es in unserem Belieben liegt, den Punkt  $M_1$  höher oder tiefer, mehr oder weniger nach rechts, also etwa so zu stellen, dass

$$M_1) \begin{aligned} y_1 &= 5, \\ x_1 &= 7 \end{aligned}$$

wird, die Coordinaten von  $M_2$  darnach zu wählen, dass die Differenz zwischen den Abscissen und jene zwischen den Ordinaten der Punkte  $M_1$  und  $M_2$  die zu 5 gehörigen Wurzeln 3 und 4 der Gleichung  $x^2 + y^2 = z^2$  liefern, also

$$M_2) \begin{aligned} y_2 &= 9, \\ x_2 &= 10, \end{aligned}$$

wornach sich die Gleichung der durch  $M_1$  und  $M_2$  gehenden Geraden

$$(1) \dots\dots y = \frac{4}{3} x - \frac{13}{3}$$

von selbst ergibt.

Es handelt sich jetzt noch darum, die Coordinaten des Punktes  $M_3$  so zu bestimmen, dass seine senkrechte Entfernung von (1) gleich 10 wird und dass sie durch  $M_2$  hindurch geht. Man benöthigt zu diesem Zwecke zwei Gleichungen zwischen  $x_3$  und  $y_3$ , die sich ergeben, wenn man in die allgemeine Formel für die Entfernung  $d$  eines Punktes  $M_3$  von einer gegebenen Geraden

$$d = \frac{y_3 - a x_3 - b}{\pm \sqrt{a^2 + 1}}$$

die speciellen Werthe unseres Falles  $d = 10$ ,  $a = \frac{4}{3}$ ,  $b = -\frac{13}{3}$  und in die Gleichung einer Geraden, welche durch einen Punkt  $\bar{M}_3$  hindurch geht und auf derselben gegebenen Geraden senkrecht steht,

$$'H - y_3 = -\frac{1}{a} (\Xi - x_3)$$

den speziellen Werth  $\frac{1}{a} = \frac{3}{4}$  und die Coordinaten  $y_2 = 9$ ,  $x_2 = 10$  des Punktes  $M_2$ , durch den die letztere Gerade hindurch gehen soll, als Wurzeln derselben anstatt  $'H$  und  $\Xi$  einsetzt. Man erhält dann, wenn man im Ausdrücke für  $d$  im Nenner vorerst nur das Zeichen  $+$  wählt, die zwei Bestimmungsgleichungen

$$\begin{cases} 3 y_3 - 4 x_3 = 37 \\ 4 y_3 + 3 x_3 = 66 \end{cases}, \text{ welche} \\ M_3) \begin{aligned} y_3 &= 15, \\ x_3 &= 2 \end{aligned}$$

liefern. Es ist dann in der That  $M_2 M_3 = 10$ .

Sodann ergeben sich für die Gerade (2), welche durch  $M_2$  und  $M_3$ , und für die Gerade (3), welche durch  $M_1$  und  $M_3$  geht, auf sehr einfache Weise die Gleichungen

$$(2) \dots\dots \eta = -\frac{3}{4} \xi + \frac{33}{2}, \\ (3) \dots\dots Y = -2 X + 19.$$

Hätte man in dem Ausdrücke für  $d$  im Nenner das Zeichen  $-$  benützt, so wäre ein anderer Punkt

$$M'_3) \begin{aligned} y'_3 &= 3, \\ x'_3 &= 18 \end{aligned}$$

und ein anderes mit  $M_1 M_2 M_3$  congruentes Dreieck  $M_1 M_2 M'_3$  bestimmt worden. Die Gleichung der Geraden (2) wäre, weil sie eigentlich dieselbe Gerade ist, wie im vorigen Falle, nur nach der genau entgegengesetzten Seite von (2) hin, dieselbe wie im vorigen Falle, nämlich

$$(2) \dots \eta = -\frac{3}{4} \xi + \frac{3}{2},$$

dagegen jene von

$$(3') \dots H = -\frac{2}{11} \Xi + \frac{6}{11}.$$

Aehnliche zweckmässige Beispiele bieten auch die folgenden Gleichungen von geraden Linien:

$$\begin{aligned} A. (1) \dots y &= -\frac{4}{3} x + \frac{38}{3}, \\ (2) \dots \eta &= \frac{3}{4} \xi - 4, \\ (3) \dots Y &= -\frac{1}{42} X + \frac{411}{42}; \\ B. (1) \dots y &= \frac{4}{3} x - \frac{1}{3}, \\ (2) \dots \eta &= -\frac{3}{4} \xi + \frac{57}{4}, \\ (3) \dots Y &= -\frac{1}{11} X + \frac{63}{11}; \\ C. (1) \dots y &= \frac{15}{8} x - \frac{1}{4}, \\ (2) \dots \eta &= -\frac{8}{15} \xi + \frac{64}{3}, \\ (3) \dots Y &= -\frac{115}{64} X + \frac{497}{32}; \\ D. (1) \dots y &= \frac{1}{2} x - \frac{1}{2}, \\ (2) \dots \eta &= -2 \xi + 18, \\ (3) \dots Y &= 3 X + 7. \end{aligned}$$

#### Von den Kegelschnittslinien.

§. 5. Ist an der Lehre von der geraden Linie, welche nach den im Vorstehenden von uns entwickelten Gesichtspunkten in eingehendster Weise behandelt worden, sowohl die allgemein gegebene Definition und Ableitung der Gleichung einer Linie als auch die Methode zur Bestimmung des Durchschnittspunktes zweier Linien von den Schülern vollkommen klar erfasst worden, dann wird ihnen die Lehre von den Kegelschnittslinien keine Schwierigkeiten mehr bereiten und wir wollen uns daher in Bezug auf die Behandlung dieser Linien nur auf einige wenige Bemerkungen beschränken.

So wäre vorerst bezüglich der Reihenfolge, in welcher diese Linien zur Erörterung zu kommen haben, zu betonen, dass es im Gegensatze zu der allgemein üblichen Anordnung anzuzuführen ist, die Parabel, deren Gleichung in der Physik bei Gelegenheit der Lehre vom Wurf zur Benützung kommt, allen übrigen Linien voranzustellen und bei der Ableitung der Gleichung dieser Linie dem Coordinatensystem jene Lage zu geben, wie beim horizontalen Wurf, nämlich so, dass die Abscissenaxe vom Scheitel der Parabel ausgehend mit der nach abwärts gerichteten Axe der Parabel zusammenfällt, während die Ordinatenaxe senkrecht darauf nach rechts gekehrt zu liegen kommt. Auch ist es angezeigt, den ganzen Parameter mit  $p$  zu bezeichnen, so dass die Gleichung der Parabel

$$y^2 = px$$

lautet.

Nach der Parabel hätten dann der Kreis, die Ellipse und endlich die Hyperbel zu folgen.

Was weiter den Umfang des zu absolvirenden Lehrstoffes anbelangt, so hat man sich auf die zwei Hauptprobleme zu beschränken, nämlich erstens auf das der Ableitung und Discussion der Gleichung der betreffenden Linie und auf die daran sich knüpfenden, auf die Fläche (bei der Parabel und Ellipse) und den Durchschnitt zweier Linien Bezug habenden bekannten Aufgaben, zweitens auf das Krümmungsproblem.

Betreffend die Ableitung der Gleichungen der einzelnen Linien liegt es in der Natur der Sache, dass man, um, wie schon oben betont wurde, an das bereits Bekannte anzuknüpfen, von der Definition der Linie ausgehen muss und es wäre ein arger Missgriff des Lehrers, wollte er schon an dieser Stelle, um zu den Gleichungen der Linien zu gelangen, die Discussion der allgemeinen Gleichung des zweiten Grades zwischen zwei Unbekannten  $x$  und  $y$  vornehmen; dieselbe ist, wenn sie schon überhaupt in Betracht kommen soll, erst am Ende der Lehre von den Kegelschnittlinien zu behandeln.

Unmittelbar nachdem in der von uns durchgesprochenen Art und Weise die Gleichung der betreffenden Linie gewonnen worden ist, hat die Discussion derselben zu erfolgen, und zwar bei der ersten Linie (Parabel) durch den Lehrer selbst, bei den folgenden Linien dagegen, damit der Lehrer einen Anhaltspunkt für die Beurtheilung der Auffassungskraft der Schüler gewinne, und zur Förderung der letzteren unter seiner Mithilfe durch einen Schüler der Classe, und zwar ist es angerathen, hiezu einen schwächeren Schüler heranzuziehen.

In Bezug auf die allgemeine Gleichung des Kreises

$$(y - b)^2 + (x - a)^2 = r^2,$$

wobei  $a$  und  $b$  die Coordinaten des Mittelpunktes,  $r$  den Halbmesser desselben bedeuten, ist zu erwähnen, dass es angezeigt ist, derselben eine allgemeinere Form zu geben, indem man die in ihr angezeigten Operationen ausführt, deren Glieder ordnet und beide Theile der Gleichung mit einem Factor  $A$  multiplicirt, wodurch man

$$Ay^2 + Ax^2 - 2Aby - 2Aax + A(a^2 + b^2 - r^2) = 0,$$

oder wenn man der Kürze wegen

$$- 2Ab = B,$$

$$- 2Aa = C,$$

$$A(a^2 + b^2 - r^2) = D$$

schreibt,

$$Ay^2 + Ax^2 + By + Cx + D = 0$$

als die gewünschte allgemeinste Form der Gleichung des Kreises erhält.

Diese Form ist in jenen Fällen sehr brauchbar, wo es sich um die umgekehrte Aufgabe, die Construction eines Kreises handelt, dessen Gleichung in dieser allgemeinen Form gegeben ist. Dann wird auch der schwächste Schüler, ohne die gegebene Gleichung auf die ursprüngliche allgemeine zurückführen zu müssen, durch eine einfache Specialisirung der Werthe von  $A$ ,  $B$ ,  $C$ ,  $D$  in den aus der oben gemachten Substitution sich ergebenden Formeln für die die Lage und Grösse der Kreislinie bestimmenden Grössen

$$a = -\frac{C}{2A},$$

$$b = -\frac{B}{2A},$$

$$r = \frac{1}{2A} \cdot \sqrt{B^2 + C^2 - 4AD}$$

diese leicht berechnen und die Construction des Kreises vornehmen können.

Was das Krümmungsproblem betrifft, so ist dasselbe nur insoweit zu behandeln, als es sich erstens um die Lage (Gleichung) der Tangenten-, Normal-, Subtangenten- und Subnormallinie und zweitens um die Grösse der Tangente und Normale (im engeren Sinne), der Subtangente und Subnormale sammt den betreffenden Anwendungen handelt. Hiezu kommt bei der Hyperbel noch die Gleichung der Asymptoten.

Es ist einleuchtend, dass auch in allen zuletzt besprochenen Fällen die auf allgemeinem Wege gewonnenen Resultate an zweckmässig gewählten besonderen Zahlenbeispielen erörtert werden müssen. Solche Beispiele werden sich beziehen auf die Berechnung der Fläche der Parabel und Ellipse; die Bestimmung der Coordinaten des Durchschnittspunktes zweier Linien (zwei Kreise, Gerade und je eine Kegelschnittlinie); auf die Ableitung der Gleichungen von Tangenten und Normalen in gewissen, besonders ausgezeichneten Punkten einer speziellen Kegelschnittlinie, z. B. in den Endpunkten der Parameter, dann in jenen Punkten, deren Coordinaten rationale Wurzeln der gegebenen speziellen Gleichung der Curve sind (Pythagoräische Dreieckszahlen); ferner auf die Bestimmung des Winkels und des Durchschnittspunktes zwischen gegebenen geraden Linien und solchen Tangenten und Normalen.

Selbstverständlich wird der Lehrer auch an dieser Stelle bei schwierigeren Aufgaben zunächst einen Plan der vorzunehmenden Lösung entwerfen, beziehungsweise andeuten, namentlich, wenn er dieselben zur häuslichen Präparation bestimmt hat, und wird sich auch hier nicht damit begnügen, das fertige Beispiel in die Schule zu bringen, sondern die Bildung desselben zum Schlusse auch an der Tafel entwickeln.

§. 6. Neben dem orthogonalen ist den übrigen Coordinatensystemen im Gymnasialunterrichte nur ein sehr beschränkter Raum zuzuweisen. Lediglich das Polar-Coordinatensystem ist, jedoch erst ganz am Schlusse, noch einigermaßen zu berücksichtigen und zwar zum Zwecke der Ableitung der Polargleichung des Kreises und jeder der anderen Kegelschnittlinien unter der Annahme des Brennpunktes als Pol und der Hauptaxe als Polaraxe. Dagegen ist von der Anwendung schiefwinkliger Coordinaten ganz abzusehen.

§. 7. War der Unterricht in der analytischen Geometrie der Ebene in der siebenten Classe mit mehrfachen didaktischen Schwierigkeiten verbunden, so gestaltet sich derselbe in der achten Classe, wo eine Wiederholung des Lehrstoffes stattfindet, in jeder Hinsicht viel einfacher. Hier kann der Lehrer, ohne zu leicht in den Fehler einer Ueberbürdung der Schüler zu gerathen, sich einen weiteren Spielraum in der Auswahl der Aufgaben gestatten, er wird es da zum Beispiel nicht mehr nöthig haben, bei schwierigeren Auf-

gaben den ganzen Plan der Lösung genau zu entwerfen, sei es auch nur durch die Art der Fragestellung; es wird eine einfache Andeutung genügen, oft nicht einmal diese nöthig sein.

Um das soeben Gesagte an einem einfachen Beispiele zu erläutern, wird man in der siebenten Classe eine Aufgabe von der Art, wie die nachstehende, etwa folgendermassen stellen:

„Die Mittelpunktsgleichung eines Kreises sei  $y^2 + x^2 = 625$ , die Gleichung einer Geraden  $\eta = -\xi + 31$ . Welches sind die Coordinaten der Durchschnittspunkte  $M_1$  und  $M_2$  dieser Geraden mit dem Kreise; wie gross ist die Entfernung der zwei Punkte; wie gross die Entfernung der Geraden vom Mittelpunkte; wie gross der Centriwinkel und der Bogen, die zur Sehne  $M_1 M_2$  gehören; wie gross ist die Fläche des Kreisabschnittes; wie gross die Fläche des Kreisabschnittes?“

Oder man wird, wenn man die Frage auch nicht ganz in der angegebenen Art stellt, doch den Plan der Lösung durch diesen Gedankengang andeuten; in der achten Classe dagegen wird es vollkommen genügen, dieselbe Aufgabe kurz folgendermassen zu formuliren:

„Die Mittelpunktsgleichung eines Kreises sei  $y^2 + x^2 = 625$ , die Gleichung einer Geraden  $\eta = -\xi + 31$ . Wie gross ist die Fläche des von dieser Geraden begrenzten Kreisabschnittes?“

Doch wir wollen hier abbrechen, indem wir das weite Gebiet praktischer Aufgaben und Demonstrationen den Fachlehrern selbst überlassen, welche ja am besten Zahl, Umfang und Art von Beispielen dem jeweiligen Unterrichts-Bedürfnisse anpassen werden. Uns kam es in den vorstehenden Zeilen nur darauf an, die Hauptgesichtspunkte aufzustellen, durch deren Beobachtung, wie wir glauben, der Unterricht in der analytischen Geometrie besonders erspriesslich und nutzbringend gemacht werden könne. Wir wollten damit den Nachweis liefern, dass diese Partie des geometrischen Unterrichtes, welche in den Schulen meistentheils entweder stiefmütterlich oder mit einer erdrückenden Weitschweifigkeit behandelt wird, sofern sie rationell und dem didaktischen Zwecke der Schule entsprechend vorgenommen wird, von den Schülern nicht blos mit regem und andauernden Interesse aufgenommen, sondern auch günstige Unterrichtsergebnisse zu Tage fördern wird. Es würde uns zu lebhafter Genugthuung gereichen, wenn die allgemeinen orientirenden Grundsätze, die wir im Vorangehenden für den Schulunterricht in der analytischen Geometrie aufgestellt, sich überall erproben und so der Zustimmung der Fachlehrer nicht unwerth befunden werden möchten.

BRÜNN, am 1. Juni 1879.



# Jahres-Bericht

über den

Zustand des ersten deutschen k. k. Ober-Gymnasiums zu Brünn im Schuljahre 1878-9.

## A. Aeusseres der Schule.

### a) Lehrpersonale.

Mit Ministerial-Erlass vom 29. August 1878, Z. 12516 (L.-Sch.-R. 9. Sept. 1878, Z. 6924) wurde dem Gymnasialprofessor in Teschen Franz Bauer die hier erledigte Lehrstelle für classische Philologie, und mit Min.-Erlass vom 3. Aug. 1878, Z. 12079 (L.-Sch.-B. 19. Aug. 1878, Z. 6073) dem Gymnasialprofessor in Znaim Dr. Leo Smolle die Lehrstelle für Geographie und Geschichte nebst Propädeutik und Deutsch verliehen.

Mit Min.-Erl. vom 21. October 1878, Z. 16044 (L.-Sch.-R. 28. October 1878 Z. 9095) erfolgte aus Gesundheitsrücksichten die Versetzung des Professors Dr. Eduard Schreder an das Gymnasium in Kremsier; gleichzeitig erfolgte die Ernennung des Gymnasialprofessors Josef Čech zum Professor für Mathematik und Physik an diesem Gymnasium. Für den schwer erkrankten Professor Karl Schmidek wurde mit Decret vom 21. September 1878, Z. 7423, vom hochl. k. k. L.-Sch.-R. der Regens des bischöflichen Knabenseminars P. Franz Widlak zum Supplenten bestellt.

Es waren demnach im ersten Semester des Schuljahres 1878/9 an dieser Anstalt thätig: 1 Director, 13 Professoren, 1 Lehrer, 7 Supplenten, im Ganzen 22 Lehrkräfte; ausserdem noch ein Nebenlehrer für die isr. Religion, 1 für französische Sprache und 1 für Turnen.

Im zweiten Semester wurde mit behördlicher Bewilligung der Supplent Franz Maxa durch zwei Monate von dem Lehramts-Candidaten Johann Welzl (L.-Sch.-R. 12. Febr. 1879, Z. 1047) und der Supplent Hugo Lanner durch seinen Bruder Karl Lanner (L.-Sch.-R. 27. März 1879, Z. 2085) zeitweilig substituirt.

Johann Welzl wurde nach erfolgtem Abgange des Supplenten Franz Maxa an dessen Stelle mit Erl. des hochl. k. k. Landesschulr. vom 21. April 1879, Z. 2809 bis zum Schlusse des Schuljahres zum Supplenten bestellt.

Vom 1. Dezember 1878 an wurde an dieser Lehranstalt auch wieder die englische Sprache als nicht obligater Lehrgegenstand eingeführt, und der an der k. k. Oberrealschule angestellte Lehrer Engelbert Nader als Nebenlehrer für dieses Sprachfach bestellt.

## Stand des Lehrkörpers.

Name und Stand der Lehrer	Gegenstände und Classen	Wöchent- liche Stunden- zahl	Anmerkung
<b>Dr. Carl Schwippel,</b> k. k. Schulrath, Director.	Naturgeschichte Va, b.	4	—
<b>Mathias Procházka,</b> Ehren-Domherr, bischöflicher Rath, k. k. Professor in der VIII. Rang-Classe.	Religion VIII, VII, VI, Va, b, IVa, b Böhm. Sprache IV. Curs.	14 + 2	—
<b>Josef Schön,</b> k. k. Professor.	Griech. VIII, Lat., Deutsch Ia	17	Ordinarius in Ia, Lehrer des Gesanges
<b>Josef Hanačik,</b> k. k. Professor.	Lat., Griech. Va Deutsch IVb Böhm. II. Curs	14 + 3	Ordinarius in Va
<b>Franz Saliger,</b> k. k. Professor.	Lat. VIII, VI Griech. VI	17	Ordinarius in VI
<b>Dr. Carl Dittrich,</b> k. k. Professor.	Deutsch VII Geschichte VII, Vb, IVb, IIIb	17	Ordinarius in VII
<b>Dr. Andreas Wretschko,</b> k. k. Professor.	Mathem. VIII, VII, IVa, IIIa, Physik VII, IVa, b	20	Ordinarius in IVa
<b>Dr. Leo Smolle,</b> k. k. Professor.	Deutsch Va, IVa Geschichte Va, IIa Propädeutik VIII, VII	17	—
<b>Franz Bauer,</b> k. k. Professor.	Latein Ic Deutsch Ic Böhmisch I. und III. Curs	12 + 5	Ordinarius in Ic
<b>Hugo Horak,</b> k. k. Professor.	Deutsch VIII, VI Geschichte VIII, IVa Geographie Ia, c	19	Ordinarius in VIII, Lehrer der Stenographie
<b>Anton Černý,</b> k. k. Professor.	Latein IIIb, VII Griechisch IIIb	17	Ordinarius in IIIb

**Anmerkung.** Anton Tomaschek, k. k. Professor, war als Dozent an der technischen Hochschule auch im heurigen Jahre beurlaubt.

Name und Stand der Lehrer	Gegenstände und Classen	Wöchent- liche Stunden- zahl	Anmerkung
<b>Josef Čech,</b> k. k. Professor.	Mathem. VI, Va, b, IVb, Ia, b Physik VIII	23	Ordinarius in IVb
<b>Leopold Lampel,</b> k. k. Professor.	Latein, V, Griech. Vb, IVa Deutsch Vb	17	Ordinarius in Vb
<b>Anton Kraus,</b> k. k. Professor.	Freihandzeichnen IVa, b, IIIa, b, IIb	18 + 5	Lehrer d. Kalli- graphie u. d. Frei- handzeichn. am Obergymn.
<b>Thomas Islitzer,</b> k. k. Gymnasial-Lehrer.	Lat. IIIa, Griech. VII, IIIa Deutsch IIIa	18	Ordinarius in IIIa
<b>Leopold Weingartner,</b> geprüfter Supplent.	Lat. IIa Deutsch IIa Geschichte VI, IIIa	18	Ordinarius in Ia
<b>Julius Riedel,</b> geprüfter Supplent.	Lat. Ib, Deutsch Ib Geogr. Ib Deutsch IIIb	18	Ordinarius in Ib
<b>Franz Widlak,</b> Regens des bischöflichen Knaben- Seminars, Supplent.	Religion IIIa, b, IIa, b, Ia, b, c Gesch. IIb	18	—
<b>Hugo Lanner,</b> Supplent.	Math. IIb Naturgesch. (u. Physik) VI, IIIa, b, IIa, b, Ia, b, c,	19	—
<b>Peregrin Rausch,</b> Supplent.	Lat. IVa, IIb Deutsch IIb	18	Ordinarius in IIb
<b>Johann Welzl,</b> Supplent.	Lat. IVb Griech. IVb Math. IIIb, IIa	16	Im 1. Semester waren diese Lehrstunden dem Supplent. Maxa zuge- wiesen
<b>Josef Gärttner,</b> Supplent.	Mathem. Ic Freihandzeichn. IIa, Ia, b, c	19	—

## b) Lehrmittel.

## Verfügbare Geldmittel.

1. Cassarest vom Vorjahre . . . . .	55 fl. 47 kr.
2. Ertrag der Aufnahmestaxen . . . . .	415 „ 80 „
3. Taxen für Dupplicatzzeugnisse . . . . .	12 „ — „
4. Ertrag der Bibliotheksbeiträge . . . . .	757 „ 20 „
Summa . . . . .	1240 fl. 47 kr.

## Zuwachs an Lehrmitteln.

## A. Bibliothek.

## a. Durch Ankauf.

## a. Lehrerbibliothek.

*Littrow*, Wunder des Himmels 31/39.  
*Langl*, Historische Bilder 32/37.  
 Allgemeine deutsche Biographie 34/40.  
*Weber*, Weltgeschichte XIII. 2.  
*Grimm*, Deutsches Wörterbuch IV. 6, VI. 2.  
*Petermann*, geogr. Mittheil. Ergzheft. 55/56.  
*Bronn*, Classen und Ordnungen VI. 3, VII. 2/23, VIv. 18/20.  
 Encyclop. d. Unterrichtswesens 105/107.  
 Deutsche Dichter des 16. Jahrh. X.  
*Krones*, Geschichte Oesterreichs 25/26.  
*Meyer*, Convers.-Lexicon XV.  
*Müller*, Sprachwissenschaft II. 1.  
*Schlossar*, Erzherzog Johann.  
*Janko*, Rudolf von Habsburg.  
*Bohn*, Ergebnisse physik. Forschung.  
*Liebig*, chemische Briefe.  
*Knauer*, Naturgeschichte der Lurche.  
*Secchi*, die Sterne.  
*Taschenberg*, prakt. Insektenkunde.  
 Jahrbuch der Erfindungen, XIV.  
*Ranke's* Werke, 42. Bd.  
 Zeitschrift für Meteorologie.  
*Brechm*, Thierleben IV.  
 Handbuch röm. Alterthümer VI.  
*Volkmann*, Psychologie 2 Bde.  
*Onken*, Allgemeine Geschichte I/II.  
 Eeldzüge des Prinzen Eugen V.  
*Lewes*, Göthe's Leben.  
*Bauer*, Karte von Oesterreich.  
*Chavanne*, Karte von Afrika.  
*Steinhauser*, Alpenkarte.  
*Weiss*, Allgemeine Botanik I.  
*Kiepert*, Alt-Italien.  
 ders. Alt-Griechenland.  
 ders. Deutsches Reich.  
*Haym*, Wilhelm v. Humboldt.  
*Bulle*, Geschichte v. 1815/71, 2 Bde.  
 ders. Geschichte v. 1871/77, 2 Bde.  
*Baer*, Reden I.  
*Lachmann*, Erläuterungen z. d. Nibelungen.  
*Gude*, Erläuterungen I/V.  
*Götzinger*, Deutsche Dichter.  
*Friedländer*, Sittengeschichte Roms, 3 Bde.  
*Freytag*, Bilder aus der deutschen Vergangenheit, 5. Bd.  
*Lindner*, Gesch. des deutschen Reiches I. II.  
*Claus*, Grundzüge der Zoologie I.  
*Bencke-Lachmann*, Iwein.

*Teuffel*, Römische Literaturgeschichte.  
 ders. Studien und Charakteristik.  
 Tragicorum græc. fragmenta ed. *Nauck*.  
*Christ*, Metrik.  
 Euripides fabulae ed. *Dindorf*.  
 Aristophanes ed. *Dindorf*.  
 Andokides ed. *Blass*.  
 Isæos ed. *Scheibe*.  
 Theophrastos ed. *Wimmer*.  
 Polybios ed. *L. Dindorf*.  
 Martialis ed. *Schneidewin*.  
 Juvenalis ed. *Hermann*.  
 Antiphon ed. *Blass*.  
 Dio Cassius ed. *L. Dindorf*.  
 Augustinus de civitate Dei ed. *Dombart*.  
 Macrobius ed. *Eyssenhardt*.  
 Gellius ed. *M. Hertz*.  
 Hesiod ed. *Flach*.  
 Statius ed. *Bachrens*.  
*Spruner*, historischer Atlas 20.  
*Zeller*, Geschichte der griech. Philos. II. 2.  
*Seidel*, gesammelte Werke 4.  
 Zeitschrift für das Realschulwesen 1879.  
 „ für math. ntw. Unterricht 1879.  
 „ historische nach *Sybel* 1879.  
 „ für Mathematik n. *Schlömilch* 1879.  
 „ für österr. Gymnasien 1879.  
 Vierteljahresschrift f. wiss. Philosophie 1879.  
 Reichsgesetzblatt 1879.  
 Naturforscher 1879.  
*Fleckeisen*, Jahrbücher 1879.  
 Germania v. *Bartsch* 1879.  
 Hermes XIV.  
 Liter. Centralblatt 1879.  
*Wiedemann*, Annalen 1879.  
*Petermann*, Geogr. Mittheil. 1879.  
 Mittheil. d. Wiener geogr. Gesellschaft 1879.  
 Verhandlungen des naturforsch. Vereins in  
 Brünn 1879.

## b. Schülerbibliothek.

Naturkräfte 26/28 Bd.  
*Zap*, Kronika 60/61.  
*Kummer*, kryptog. Charakterbilder.  
*Chavanne*, die Sahara.  
*Böhmer*, Leben und Weben in der Natur.  
*Hellwald*, die Erde 1/16.  
*Lehnert*, Um die Erde 2 Bde.  
*Umlauf*, Wanderungen durch Oesterreich 1/6.  
 Jugendfreund 1878.  
*Höcker*, Fitzparik.  
*Wagner*, Nibelungen.

*Höcker*, Auswahl beliebter Erzählungen 1/10.  
*Jessen*, Oesterr. Volks- u. Jugendhefte 1/25.  
*Smidt*, Zu Wasser und zu Lande 1/3.  
*Grimm*, Märchen.  
*Smidt*, Seeschlachten.  
*Stamm*, Selbst ist der Mann.  
*Teuffenbach*, Ehrenbuch.  
*Kutzner*, Geogr. Bilder 2 Bde.  
*Siegmund*, Untergegangene Welten.  
*Seemann*, Geschichte der bildenden Künste.  
*Hess*, Bilder aus dem Aquarium I./II.  
*Stoll*, Meister der griech. Literatur.  
*Proschko*, österr. Jugendschriften 10/12.  
*Gaa*, 1879.

*Lemayer*, Verwaltung der österr. Hochschulen.  
 Oesterr. botanische Zeitschrift 1879.  
 Mittheilungen der anthropol. Gesellschaft VIII.

*Von der hohen mähr. Statthalterei.*

Verordnungsblatt für Mähren 1879.

*Vom mähr. Landesausschuss.*

Landtagsblatt 1878.

*Von der k. k. m.-schl. Gesellsch. f. Ackerbau etc.*

Mittheilungen 1878. — Sectionsschrift. 23. Bd.;  
 Chlumecky, Karl v. Zierotin 2. Bd.

*Von der k. k. Akademie der Wissenschaften.*

Denkschriften phil. hist. Klasse 27./28. Bd.  
 dto. math. ntw. Klasse 35./39. Bd.  
 Archiv für österr. Geschichte 56./58. Bd.  
 Sitzungsberichte der kaiserl. Akademie:  
 phil. hist. Klasse 84./93. Bd.  
 math. ntw. Klasse 76./78. Bd.  
 Almanach der Akademie 28. Bd.  
 Fontes rerum austr. II. Abth. 41.

## b. Durch Geschenke.

### a. Lehrerbibliothek.

*Von dem h. k. k. Unterrichts-Ministerium.*  
 Mitth. der Centralcommission für Baudenkmale  
 IV. 3/4. V. 1 2.  
 Mittheilungen der anthropol. Gesellschaft VII.  
 Bericht über öster. Unterrichtswesen, aus An-  
 lass der Ausstellung 1873. I./III.

## B. Physikalisches Cabinet.

Nr. 387. Spectralapparat mit Bunsen'schem Brenner und Gestelle nebst Glasröhren mit eingeschmolzenen Platindrähten und Chemikalien.  
 Nr. 388. Apparat zur Schwefelwasserstoff-Erzeugung.  
 Nr. 389. Meidinger'sches Element.

## C. Naturalien-Cabinet.

ad D. Nr. 44. Skioptikon und 13 Stück photographische Bilder dazu.

## D. Zeichnungsvorlagen.

Modelle für den Anschauungsunterricht: Nr. 142 Winkel mit beweglichem Schenkel.  
 Nr. 143 Quadrat. Nr. 144 Ein voller Kegel. Nr. 145 Eine volle Kugel.  
 Gypsmodelle Nr. 146—180, aus dem österr. Museum für Kunst und Industrie.

# B. Das Innere der Schule.

## Unterricht.

### a) Obligate Lehrfächer.

I. Classe. A. Ordinarius: Josef Schön. — B. Ordinarius: Julius Riedl. —  
 C. Ordinarius: Franz Bauer.

**Religion** 2 Stunden. Katholische Glaubens- und Sittenlehre nach *Fischers* Lehrbuche.

**Latein** 8 Stunden. Regelmässige Formenlehre: die 5 regelmässigen Declinationen, die Genusregeln, Adjectiva, die wichtigsten Pronomina, die Cardinal- und Ordinalzahlwörter, die vier regelmässigen Conjugationen, einige wichtige Präpositionen und Conjunctionen. Accusativus cum Infinitivo, Construction der Städtenamen, Conjugation der Deponentia. Von Jänner an alle Wochen eine 1/2stündige Schularbeit nebst häuslichen Arbeiten. Uebungsbuch von *Rožek*, Grammatik von *Schmidt*.

**Deutsch** 4 Stunden. Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Formenlehre des Verbums. Interpunction und Silbentrennung. Memoriren erklärter Stücke aus *Egger's* Lesebuche. Alle Wochen ein Dictando, alle 14 Tage eine kleine Nacherzählung als Hausarbeit. Grammatik von *Bauer*.

**Geographie** 3 Stunden. Das wichtigste aus der mathematischen und physikalischen Erdkunde. Beschreibung der Erdoberfläche nach den Hauptgesichtspuncten geographischer Darstellung — Kartenzeichnen. *Herr*, Lehrbuch der vergl. Erdbeschreibung I.

**Mathematik** 3 Stunden. I. Semester: Arithmetik, II. Semester: 1 Stunde Arithmetik, 2 Stunden geometrische Anschauungslehre. Die vier Species mit ganzen Zahlen, gemeinen Brüchen und Decimalbrüchen. Rechnungsvortheile. Kennzeichen der Theilbarkeit. Das metrische Mass und Gewicht. Gerade Linie, Winkel, Dreiecke. Nach *Močnik*.

**Naturgeschichte** 2 Stunden. I. Semester: Säugethiere. II. Semester: Wirbellose Thiere.

**Freihandzeichnen** 4 Stunden. Das Zeichnen ebener geometrischer Formen und ihre Combinationen zum geometrischen Flächenornament. — Erklärung der geometrischen Körper.

II. Classe. A. Ordinarius: Leopold Weingartner. — B. Ordinarius: Peregrin Rausch.

**Religion** 2 Stunden. Katholische Liturgik nach *Frenzel's* Lehrbuch.

**Latein** 8 Stunden. Ergänzung der regelmässigen Formenlehre. Unregelmässigkeiten in Declination, Genus und Conjugation. Gebrauch des Conjunctivs und der Conjunctionen, der Constr. Acc. u. Nom. c. Inf., des Gerundiums, Gerundivums, Supinums und der Partic.-Constr. und Einiges über die Casuslehre nach Anordnung und Umfang des lat. Lesebuches für die unteren Classen des Gymnasiums (II) von *Rožek* mit Benützung der lateinischen Grammatik von *Schmidt*. Alle 8 Tage eine Schularbeit und zuweilen eine Hausarbeit.

**Deutsch** 4 Stunden. Wiederholung der Formenlehre und der Lehre vom einfachen Satze, daran angeschlossen die Lehre von den Satzverbindungen, dem Satzgefüge und der Verkürzung des Nebensatzes nach *Bauer's* Grammatik. Im Anschlusse daran Leseübungen aus *Egger's* Lesebuche II. Theil, und mit den nöthigen Erklärungen nach Form und Inhalt. Vortrag von memorirten Gedichten. Alle 8 Tage abwechselnd eine orthographische Uebung als Schularbeit, und eine Nacherzählung als Schul- oder Hausarbeit.

**Geschichte und Geographie** 4 Stunden. (2 Stunden Geographie, 2 Stunden Geschichte.) Specielle Geographie von Asien, Afrika, Süd- und West-Europa nach *Herr* II. Alte Geschichte nach *Hannak*. F. U.-G. I.

**Mathematik** 3 Stunden. Arithmetik: Einfache Verhältnisse und Proportionen. Münz-, Maass- und Gewichtsreductionen. — Geometrie: Berechnung, Verwandlung und Theilung der Figuren. Aehnlichkeitslehre. Nach *Močnik*.

**Naturgeschichte** 2 Stunden. I. Sem. Naturgeschichte der Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische, II. Sem. Botanik nach *Pokorny*.

**Freihandzeichnen** 4 Stunden. Perspective. — Fortsetzung des einfachen symmetrischen Flächenornamentes nach Vorzeichnungen auf der Schultafel. —

III. Classe. A. Ordinarius: Thomas Isplitzer. — B. Ordinarius: Anton Černý.

**Religion** 2 Stunden. Geschichte des alten Bundes nach *Bellmann's* Lehrbuch.

**Latein** 6 Stunden. (3 Stunden Grammatik, 3 Stunden Lectüre.) Cornelii Nepotis plen. vitae excell. virorum (ed. *Vogel*). Grammatische Uebungen nach *Vielhaber* I. Theil *Schmidt's* Grammatik. Alle 14 Tage eine Schul- und eine Hausarbeit.

**Griechisch** 5 Stunden. Regelmässige Formen bis z. Pfct. nach *Curtius* Grammatik. Uebungen nach *Schenk's* Elementarbuch. Memoriren der Vocabeln, Präparationen. — Im II. Sem. alle 14 Tage eine Haus-, und alle 3 Wochen eine Schularbeit.

**Deutsch** 3 Stunden. Lectüre aus *Mozart's* Lesebuch III. Bd. mit sprachlichen und sachlichen Erklärungen. Vortrag vorher erklärter poetischer und prosaischer Stücke. *Bauer's* Grammatik. Alle 14 Tage eine Haus- und Schularbeit.

**Geographie und Geschichte** 3 Stunden (2 Stunden Geographie, 1 Stunde Geschichte.) Specielle Geographie von Europa (mit Ausnahme des Südens, Westens und Oesterreich-Ungarns), dann von Amerika und Australien nach *Herr's* Leitfaden II. — Uebersichtliche Geschichte des Mittelalters mit Hervorhebung der auf die österr.-ungar. Monarchie Bezug nehmenden Momente nach *Hannak*. F. U.-G. II. —

**Mathematik** 3 Stunden. Die vier Grundoperationen mit allgemeinen ein- und mehrgliedrigen Zahlenausdrücken, Potenzieren, Quadrat- und Kubikwurzel, Combinationslehre, Kreislehre, Grundeigenschaften und Construction der Parabel, Ellipse und Hyperbel nach *Močnik*.

**Naturgeschichte** I. Sem. 2 Stunden. I. Sem. Mineralogie nach *Pokorny*.

**Physik** II. Sem. 2 Stunden. II. Sem. Allgemeine und besondere Eigenschaften der Körper, Wärmelehre, Chemie nach *Dr. Krist.*

**Freihandzeichnen** 4 Stunden. Das griechische Flächenornament mit dem Uebergang zum Flächenornament der übrigen Stylarten nach Vorzeichnungen auf der Schultafel, Material: Stift, Feder und Farbe.

IV. Classe. A. Ordinarius: Dr. Andreas Wretschko. — B. Ordinarius: Josef Čech.

**Religion** 2 Stunden. Geschichte des neuen Bundes nach *Bellmann's* Lehrbuch.

**Latein** 6 Stunden. (3 St. Grammatik, 3 St. Lectüre.) Tempus- und Moduslehre, Infinitiv Participien, Gerundium; Uebungen nach *Vielhaber* II. Theil. Das wichtigste aus der Verslehre. Alle 14 Tage eine Schul- alle 8 Tage eine Hausaufgabe. Grammatik nach *Schmidt*. — Cäsar de bello gallico Com. I., II., III., Ovidii carmina ed. Grysar.

**Griechisch** 4 Stunden. Wiederholung der vier ersten Verbalclassen auf  $\omega$ , Verba auf  $\rho$ , Verba anomala. *Curtius'* Grammatik. *Schenkl's* Elementarbuch. Alle 14 Tage eine Haus-, alle vier Wochen eine Schularbeit.

**Deutsch** 3 Stunden. Lectüre aus *Mozart's* Lesebuch IV. Theil. Vortrag erklärter und memorirter Lesestücke. Hauptstücke der deutschen Metrik. Tropen und Figuren. Formen der gewöhnlichen Geschäftsaufsätze. Alle 14 Tage ein Aufsatz.

**Geographie und Geschichte** 4 Stunden. Uebersicht der neueren und neuesten Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der österreichisch-ungarischen Monarchie nach *Hannak* (IV) Geographie der österr.-ungar. Monarchie nach *Hannak*.

**Mathematik** 3 Stunden. Zusammengesetzte Verhältnisse und Proportionen mit Anwendung, Termin-, Gesellschafts- und Allegationsrechnung, Kettensatz, Zinseszinsenrechnung, Gleichungen des I. Grades. Stereometrische Anschauungslehre nach *Močnik*.

**Physik** 3 Stunden. Gleichgewicht und Bewegung, Akustik, Optik, strahlende Wärme, Grundlehren der Astronomie, Magnetismus und Elektrizität nach *Krist*.

**Freihandzeichnen** 3 Stunden. Studien nach ornamentalen Musterblättern mit und ohne Schatten, und Studien nach ornamentalen Gypsformen. Fortsetzung des Flächenornamentes nach schwierigeren Musterblättern. Material: Stift, Kohle, Feder, Farbe und Kreide.

V. Classe. A. Ordinarius: Josef Hanačik. — B. Ordinarius: Leopold Lampel.

**Religion** 2 Stunden. Die besondere Glaubenslehre nach *Konrad Martin*.

**Latein** 6 Stunden. (1 Stunde Grammatik, 5 Stunden Lectüre.) Livius (ed. Grysar) lib. I.—III. Ovid (ed. Grysar). Trist. lib. I., 3. III., 4. V., 2. Fast. lib. I. De Herculi et Caeco lib. II, Arion. De Fabiorum interitu. De Romulo Quirino. lib. IV. De Remi interitu. Metam. Deucalion u. Pyrrha. Phaeton. Baucis u. Philemon. Gramm. Uebungen nach *Süpfle*. II. Theil Grammatik. von *Schmidt*. Alle 14 Tage eine Schularbeit.

**Griechisch** 5 Stunden. Xenophon (Chrestomathie von *Schenkl*.) Kyropädie I—IV. Anabasis. Apologie des *Sokrates*. Homeri Ilias (ed. Hohegger) I.—III. Gesang. Lehre vom Artikel, Casuslehre, Präpositionen, Pronomen, nach *Curtius* Grammatik. Elementarbuch von *Schenkl*. Alle 4 Wochen eine Schularbeit.

**Deutsch** 2 Stunden. Metrik und Poetik nach *Egger*. I. Vortragen von Dichtungen. Monatlich eine Haus- und eine Schularbeit.

**Geschichte** 4 Stunden. Alte Geschichte bis zur Schlacht bei Actium; das Einschlägige aus der Geographie nach *Gindely*. f. O.-G. I.

**Mathematik** 4 Stunden. Zahlensystem, die 4 Grundoperationen mit positiven und negativen Zahlen; Theilbarkeit der ganzen Zahlen; gemeine, Decimal-, Ketten- und Theilbrüche nebst den Kettenreihen; Verhältnisse und Proportionen nach *Močnik*. Aufgabensammlung von *Heis*. Longimetrie und Planimetrie nach *Dr. Wittstein*.

**Naturgeschichte** 2 Stunden. I. Sem. Mineralogie nach *Hochstetter* und *Bisching*. II. Sem. Botanik nach *Bill*.

VI. Classe. Ordinarius: Franz Saliger.

**Religion** 2 Stunden. Die besondere Glaubenslehre nach *Konrad Martin*.

**Latein** 6 Stunden. (1 Stunde grammatisch-stylistische Uebungen, 5 Stunden Lectüre.) Sallust. Jugurtha ed. Linker. Liv. a. u. c. I. XXI. ed. Grysar. Ciceronis or. in Catil. I, II, ed. *Klotz*. Virg. Eclog. und Georgic. ed. *Hoffmann*. Grammatik von *Schmidt*. Uebungsbuch von *Süpfle* II. Theil. Alle 14 Tage eine Schulaufgabe.

- Griechisch** 5 Stunden. (4 Stunden Lecture, 1 Stunde Grammatik) Homeri Ilias ed. Hoehegger I. VI, IX, XVIII, XXI. Herodot ed. Wilhelm lib. VIII. Grammatik von *Curtius*. — Übungsbuch von *Schenkl*. Jeden Monat eine Schulaufgabe.
- Deutsch** 3 Stunden. Deutsche Literaturgeschichte von der ältesten Zeit bis zur Reformation im Anschlusse an die Lecture nach *Egger's* Lesebuch II. 1. — Mittelhochdeutsche Lecture nach *Weinhold*. Monatlich 1 Schul- und 1 Hausarbeit.
- Geschichte** 3 Stunden. Römische Geschichte seit Octavianus Augustus. Geschichte des Mittelalters nach *Gindely*. Das Einschlägige aus der Geographie.
- Mathematik** 3 Stunden. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen des I. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten nebst Ansatz nach *Močnik*. Aufgabensammlung von *Heis*. Logarithmen von *Wittstein*. Stereometrie und ebene Trigonometrie nach *Močnik*.
- Naturgeschichte** 2 Stunden. Zoologie nach *Woldrich*.

#### VII. Classe. Ordinarius: Dr. Carl Dittrich.

- Religion** 2 Stunden. Die katholische Moral nach *Konrad Martin*.
- Latein** 6 Stunden. (5 St. Lecture, 1 St. grammatisch-stylistische Uebungen.) Ciceronis orat. pro lege Manilia, pro Murena, pro Archia (ed. *Klotz*.) Vergilii Aeneidos lib. I., II., III., IV. (ed. *Hoffmann*). Stylistische Uebungen nach *Seiffert*. Alle 14 Tage eine Schularbeit. Grammatik von *Schmidt*.
- Griechisch** 4 Stunden. (Alle 14 Tage eine grammatisch-stylistische Uebung.) Sophoklis Electra (ed. *Dindorf*.) Demosth. Olynth. I., II., III. Philipp I., II., (ed. *Pauly*) Hom. Odys. I., II., (ed. *Pauly*.) Grammatische Uebungen nach *Schenkl's* Übungsbuche für das Obergymnasium. Grammatik *Curtius*. Alle 4 Wochen eine Schulaufgabe.
- Deutsch** 3 Stunden. Literaturgeschichte von Lessing bis zu Göthe's Tod, nach *Egger's* Lesebuch II., Lecture mit Erklärungen aus demselben Buche. Vortrag memorirter Dichtungen. Alle 14 Tage abwechselnd eine Schul- und eine Hausarbeit.
- Geschichte** 3 Stunden. Neuere und neueste Geschichte nach *Gindely*.
- Mathematik** 3 Stunden. Unbestimmte Gleichungen, Gleichungen des 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, reine und solche höhere Gleichungen, die sich auf quadratische zurückführen lassen. Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Combinationslehre und binomischer Lehrsatz nach *Močnik*. Aufgabensammlung von *Heis*. Logarithmen von *Wittstein*. Anwendung der Algebra auf die Geometrie, analytische Geometrie der Ebene nach *Močnik*.
- Physik** 3 Stunden. Allgemeine und besondere Eigenschaften der Körper, Chemie, Statik und Dynamik fester, tropfbarflüssiger und ausdehnbarflüssiger Körper nach *Handl*.
- Philosophische Propädeutik** 2 Stunden. Formale Logik nach *Dr. Drbal's* Lehrbuch.

#### VIII. Classe. Ordinarius: Hugo Horak.

- Religion** 2 Stunden. Die Geschichte der Kirche Christi nach *Dr. Fessler*.
- Latein** 6 Stunden. (5 Stunden Lecture; 1 Stunde grammatisch-stylistische Uebungen.) — Taciti Agricola, Germania, Annal. I. I. ed. *Halm*. Horatii Carm. I. I, 1, 2, 3, 4, 7, 9, 16, 18, 22, 27, 28, 37; II, 2, 3, 16, 18, 19; III, 1, 3, 7, 8, 12, 13, 24; IV, 2, 4, 7, 12; Epod. 1, 4, 16; Satir. II, 1, 8; Epist. I. I, 12, 19; I. II, 3, ed. *Müller*. *Seiffert's* Übungsbuch. *Schmidt's* Grammatik. Alle 14 Tage eine Schulaufgabe.
- Griechisch** 5 Stunden. (Alle 14 Tage eine grammatische Uebung.) Platonis Apologia und Protagoras. ed. *Hermann*. Sophoclis Antigone ed. *Dindorf*. Homeri *Odyss.* I. I. Grammatik von *Curtius*. Alle 4 Wochen eine Schulaufgabe.
- Deutsch** 3 Stunden. Literaturgeschichte bis auf die Gegenwart mit besonderer Berücksichtigung des literarischen Lebens in Oesterreich, im Anschlusse an *Egger's* Lesebuch für Obergymnasien II. 2. Monatlich eine Schul- und eine Hausarbeit.
- Geschichte und Geographie** 3 Stunden. Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie unter Wiederholung ihrer Beziehungen zu den Nachbarländern. Vergleichende Darstellung der wichtigsten statistischen Thatsachen der österreichisch-ungarischen Monarchie nach *Hannak*.

**Mathematik** 2 Stunden. Zusammenfassende Wiederholung des gesamten mathematischen Lehrstoffes; Auflösung von mathematischen Problemen nach *Močnik's* Lehrbüchern und der Aufgabensammlung von *Heis*. Logarithmen von *Wittstein*.

**Physik** 3 Stunden. Magnetismus, Elektrizität, Wellenlehre, Akustik, Optik, Wärmelehre, Grundlehre der Astronomie nach *Koppe*.

**Philosophische Propädeutik** 2 Stunden. Empirische Psychologie nach *Dr. Drbal's* Lehrbuch.

## b) Bedingt obligate und nicht obligate Lehrfächer.

1. Israelitische Religion lehrte der als Religionslehrer bestellte Daniel Ehrmann in vier Abtheilungen zu je 2 Stunden wöchentlich.

1. Abtheilung	I. und II. Classe	80 Schüler.
2. „	III. „ IV. „	35 „
3. „	V. „ VI. „	33 „
4. „	VII. „ VIII. „	19 „

Im Ganzen . . . 167 Schüler.

2. Evangelische Religion lehrten die evangelischen Pfarrer Trautenberger und Klebek; 11 Schüler.

3. Böhmisches Sprache:

1. Cursus	57 Schüler	der Professor	Franz Bauer	3 Stunden wöchentlich,
2. „	25 „	„ „	Josef Hanačik	3 „ „
3. „	16 „	„ „	Franz Bauer	2 „ „
4. „	24 „	„ „	Math. Procházka	2 „ „

Im Ganzen 122 Schüler.

4. Französische Sprache lehrte Carl Schmidt, Professor an der Comm.-Ober-Realschule in Brünn:

1. Cursus	32 Schüler	2 Stunden wöchentlich,
2. „	18 „	2 „ „

Im Ganzen 50 Schüler.

5. Englische Sprache lehrte Engelbert Nader, Lehrer an der k. k. Oberrealschule in Brünn, wöchentlich 2 Stunden; 32 Schüler.

6. Kalligraphie lehrte Professor A. Kraus in drei Abtheilungen zu je 1 St. wöchentlich; im Ganzen 146 Schüler.

7. Freihandzeichnen (nicht obligat am Obergymnasium) lehrte Prof. A. Kraus 2 Stunden wöchentlich; 28 Schüler.

8. Stenographie lehrte Professor Hugo Horak:

1. Cursus	51 Schüler	2 Stunden wöchentlich,
2. „	31 „	2 „ „
3. „	21 „	2 „ „

Im Ganzen 103 Schüler 6 Stunden wöchentlich.

9. Gesang lehrt Professor Josef Schön:

1. Cursus	38 Schüler	2 Stunden wöchentlich,
2. „	40 „	2 „ „

Im Ganzen 78 Schüler 4 Stunden wöchentlich.

10. Turnen lehrte Eduard Lukas, Lehrer an der Communal-Ober-Realschule, in 4 Abtheilungen zu je 2 Stunden wöchentlich,

1. Abtheilung	54	Schüler,
2. „	49	„
3. „	55	„
4. „	50	„

Im Ganzen 208 Schüler.

## Themen zu deutschen Aufsätzen.

### V. Classe, a)

1. a) Was boten mir die Ferien für Geist und Herz? — b) Mein Lieblingsplätzchen während der Ferien. — 2. a) Auch der Herbst hat seine Freuden; b) der Herbst ein Bild des Alters. — 3. Welche Umstände beförderten bei den Phöniziern Schifffahrt und Handel. — 4. Worin wurzelt die Anhänglichkeit des Menschen an die Heimat? — 5. Arbeit ist des Blutes Balsam; Arbeit ist der Jugend Quell (Herder: „Cid“). — 6. Einfluss der geographischen Lage Griechenlands auf Cultur und Geschichte seiner Bewohner. — 7. a) Weihnachten des Auswanderers im fernen Westen; b) Weihnachten der Armen. — 8. Der Ackerbau, die Grundlage der menschlichen Cultur (nach dem Gedichte: „das eleusische Fest“). — 9. Die Bedeutung der National-Festspiele bei den alten Griechen. — 10. Das fröhliche Leben der Burgunder in der gastlichen Burg des Markgrafen Rüdiger im Hinblick auf ihren nahe bevorstehenden Untergang. — 11. Die edle und die verwerfliche Neugierde. — 12. Sparta und Athen; eine Parallele. — 13. Was bewundern wir an den alten Römern? — 14. „In Frieden und in Streit ein Lied ist gut Geleit.“ (Im Anschlusse an die Lectüre lyrischer Dichtungen.) — 15. Oesterreich über Alles! (Nach der „Hymne an Oesterreich“ von A. Grün). — 16. Ansprache Scipio's an sein Heer vor der Schlacht bei Zama (Versuch einer Rede). — 17. Nur der kenntnissreiche Mensch ist wahrhaft reich. — 18. „Der Frühling ist da!“ — 19. Ein Bild antiken Städtelbens zu entwerfen nach Schiller's Elegie: „Pompeji und Herculanium“.

### V. Classe, b)

1. Jahreszeiten und Lebensalter (ein Vergleich). — 2. Lebenslauf eines edlen Persers (nach Xenophon). — 3. Bedeutung des Nilstromes für die Cultur der alten Aegypter. — 4. Die Bedeutung natürlicher Grenzen — 5. Nutzen des Wassers. — 6. „Schön ist nach dem grossen das schlichte Heldenthum“. (Uhland, Tell's Tod.) — 7. Bedeutung des Meeres für die Küstenbewohner, mit besonderer Berücksichtigung der Phönicier. — 8. Gedankengang des „eleusischen Festes“. — 9. Die Ankunft der zehntausend Griechen auf dem Berge Theches (nach Xenophon). — 10. Ziele und Folgen der asiatischen Feldzüge Alexanders des Grossen. — 11. Der Streit des Achilles und Agamemnon (nach Ilias I.). — 12. Romulus und Numa (eine Charakterparallele). — 13. „Dem Wandersmann gehört die Welt in allen ihren Weiten“. (Rückert.) — 14. „Eines schickt sich nicht für alle. Sehe jeder, wie er's treibe, Sehe jeder, wo er bleibe, Und wer steht, dass er nicht falle“. Göthe. — 15. „Der Mann ist wacker, der sein Pfand benutzend, zum Dienst des Vaterlandes kehrt seine Kräfte“. (Rückert.) — 16. Die Gleichnisse der drei ersten Gesänge der Ilias. — 17. Die Folgen der punischen Kriege.

### VI. Classe.

1. Mit welchem Rechte kann man die Jugend den Lenz des Lebens nennen? — 2. Wie sollen wir unsere Muttersprache pflegen? — 3. Ein Vergleich zwischen den germanischen und griechischen Volksversammlungen. — 4. Nichts ist unbeständiger als das Glück. — 5. Warum bildete Italien das Ziel so vieler Bestrebungen zur Zeit der Völkerwanderungen? 6. — Was verdanken wir dem Umgange mit Leidenden? — 7. Das Beste ist ein Feind des Guten. — 8. Uebersetzung des Spruches Walthers v. d. V. über die rechte Schätzung des Reichthums. — 9. Ueber die Unhöflichkeit — 10. Es bildet ein Talent sich in der Stille, ein Charakter sich im Strom der

Zeit. — 11. Parzivals Erziehung im Walde (Nacherzählung aus dem mhd. Texte). — 12. Durch welche Beweggründe sucht Cicero Catilina's Entfernung aus Rom zu erzwingen? — 13. Ueber die Einwirkung der Kreuzzüge auf die deutsche Literatur des Mittelalters. — 14. „Von dem Frosche und Fuchse“ aus B. Boners Edelsteine (in mhd. Prosa zu übertragen). — 15. Durch Kampf zum Sieg. — 16. Ernste Thätigkeit versöhnt immer mit dem Leben. — 16. Wer zu viel bedenkt, wird wenig leisten. (Schiller.)

#### VII. Classe.

1. Principiis obsta. — 2. Einfluss des Meeres auf den Geist und Charakter seiner Anwohner. — 3. Weltgeschichtliche Bedeutung der Buchdruckerkunst. — 4. Politischer Hintergrund aus Lessing's „Minna von Barnhelm“. — 5. Ursachen der schnellen Verbreitung der Reformation. — 6. Vergil als Nachahmer Homer's. — 7. Die leitenden Grundsätze aus Lessing's Laokoon. — 8. Wer ist die Hauptperson in Lessing's Emilia Gallotti? — 9. Italien und Griechenland als Reiseziel verglichen. — 10. Verschiedene Arten der Naturbetrachtung. — 11. Parallele zwischen Electra und Chrysothemis. — 12. Der Entdecker und der Eroberer. — 13. Richtet nicht, so werdet ihr nicht gerichtet werden. — 14. Bedeutung der französischen Revolution. — 15. Vor dem Sklaven, wenn er die Kette bricht, vor dem freien Menschen erzittert nicht. (Schiller's Worte des Glaubens). — 16. Werth der Arbeit. — 17. Cicero und Demosthenes, als politische Redner mit einander verglichen.

#### VIII. Classe.

1. Wesen des literarischen Sturms und Drangs. — 2. Fichtenbaum und Palme (H. Heine). — 3. Warum ist die Ehrfurcht vor dem Alter so natürlich? — 4. Worin äussert sich im 14. Jahrhundert das Bestreben mehrerer Fürstengeschlechter nach Begründung einer Hausmacht? — 5. Oesterreichs Verdienste um die Abwehr der Türkengefahr im 16. und 17. Jahrhunderte. — 6. Hoffnungen und Blüten. — 7. Rast ich, so rost ich (Luther). — 8. Das Familienleben der alten Deutschen (nach Tacitus). — 9. Mit welcher Berechtigung kann man Oesterreich-Ungarn einen Donaustaat nennen? — 10. Noth entwickelt Kraft. — 11. Die Bedeutung des adriatischen Meeres für unser Reich. — 12. Der 22. Mai, ein Gedenktag in der österreichischen Geschichte.

## C. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr wurde am 16. September 1878 mit einem feierlichen Gottesdienste begonnen.

Der Director hielt nach dem Gottesdienste im Gymnasial-Saale eine eindringliche Ansprache an die gesammte studierende Jugend dieses Gymnasiums, worauf in den einzelnen Classen die Disciplinar-Gesetze den Schülern bekannt gegeben wurden.

Der Andrang zur Aufnahme in dieses Gymnasium war noch ein grösserer als in früheren Jahren; es meldeten sich 208 Schüler in die Prima, von denen 46 zurückgewiesen wurden. Zur Unterbringung der Gesamtzahl von 631 Schülern wurden 14 Lehrzimmer nothwendig.

Der schwer erkrankte und hoffnungslos darniederliegende Professor Carl Schmidek wurde diesem Gymnasium am 30. September 1878 durch den Tod für immer entrissen. Indem auf die biographische Notiz in der Geschichte des Gymnasiums, welche zur Jubiläumsfeier verfasst worden ist, hingewiesen wird, kann der Berichtstatter hier nur noch hinzufügen, dass der so frühe Abgang dieser ausgezeichneten Lehrkraft nicht nur von allen seinen Schülern, sondern auch von dessen Collegen auf das Tiefste betrauert wird. Die allgemeine Theilnahme an diesem Todesfalle zeigte sich, auch in vollem Maasse bei dem am 2. October 1878 um 5 Uhr Nachmittags stattgehabten

Leichenbegängnisse; es wohnten demselben nicht nur der gesammte Lehrkörper und die Studierenden des Gymnasiums, sondern auch sehr viele Mitglieder des Lehrstandes überhaupt und eine grosse Zahl der Freunde des Verstorbenen bei, so wie auch eine unabsehbare Menschenmenge dem Leichenzuge folgte.

Den Sarg bedeckten prachtvolle Kränze, gewidmet vom Lehrkörper und den Studierenden der einzelnen Classen, worunter namentlich ein Lorbeerkranz mit schwarzen Bändern und der in silbernen Lettern ausgedrückten Widmung: „Dem unvergesslichen Lehrer“ hervorragte. Beim Grabe wurde von den Sängern des Gymnasiums ein Trauerchor gesungen. Dem am 3. October um 9 Uhr Vormittags in der Minoritenkirche abgehaltenen Requiem wohnten der Lehrkörper mit den sämmtlichen katholischen Schülern an.

Die Lehrstelle nach Prof. Carl Schmidek wurde nicht besetzt, sondern es wurde mit Min.-Erl. vom 14. Jänner 1879, Z. 322 (Ldsschr. 27. Jänner 1879, Z. 583) verordnet, dass die zwei am ersten deutschen Gymnasium in Brünn bisher bestandenen systematischen Religionslehrerstellen in Verbindung mit Profanfächern aufgehoben und nur ein Religionslehrer bestellt wird; für den Religionsunterricht in den Parallelclassen wird auf die Dauer des Bestandes dieser Classen eine suppletorische Vertretung angeordnet. —

Am 1. November 1878 hielt das Comité, welches die Geldmittel zur Bestreitung aller Auslagen bei der 300jährigen Jubiläumsteier dieses Gymnasiums herbeischaffte, die Schluss-Sitzung ab, bei welcher die revidirte Rechnung vorgelegt, und beschlossen wurde, dass die von der Einnahme per 5416 fl. 56 kr. nach Begleichung der Auslagen per 2895 fl. 86 kr. als Ueberrest verbliebene Barschaft von 2520 fl. 70 kr. österr. Währ. zum Ankaufe mährischer Hypothekar-Pfandbriefe im Nominalwerthe von 2400 fl. ö. W. verwendet werde. Am 11. November 1878 übergab der Buchdruckereibesitzer Herr R. M. Rohrer im Auftrage des Comité's dem Director dieser Lehranstalt zwei Stück Pfandbriefe der mähr. Hypothekenbank à 1000 fl., dann 4 Stück à 100 fl., im Ganzen also 2400 fl., überdies aber noch 178 fl. 9 kr. ö. W. in Barem für die Schülerlade dieses Gymnasiums, welcher diese Beträge auch allsogleich zugeführt und in Rechnung gebracht wurden, wie dies der Rechnungs-Abschluss für das Schuljahr 1879 im Programme nachweist. —

Der 4. October, sowie auch der 19. November als Namensfeste Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin waren Ferialtage.

Am 13. November 1878 begann der an diese Anstalt berufene Professor Josef Čech seine Lehrthätigkeit an diesem Gymnasium.

Nachdem das hier bestandene Staats-Real- und Ober-Gymnasium mit Beginn dieses Schuljahres zu einem zweiten Gymnasium mit obligatem Unterricht im Freihandzeichnen umgewandelt wurde, erhielt dieses Gymnasium mit Erl. des k. k. mähr. Ldsschr. vom 2. December 1878, Z. 9370, den Titel: „Erstes deutsches k. k. Gymnasium“.

Am 21. Jänner 1879 starb der hoffnungsvolle Studirende der achten Classe Eduard Žižka, welcher als einjährig Freiwilliger den Feldzug in Bosnien mitgemacht hat und eine lange Zeit an einem typhösen Fieber krank darniederlag.

Derselbe besuchte nur kurze Zeit nach seiner Rückkehr aus Bosnien die Schule und zwar bereits im krankhaften Zustande; er war ein braver Student und hat sich als solcher die Zuneigung seiner Mitschüler sowie des Lehrkörpers in hohem Grade erworben; das Leichenbegängniss fand am 23. Jänner 1879 um halb 4 Uhr Nachmittags unter der Bethelligung der sämmtlichen Studirenden des Gymnasium und des

Lehrkörpers, sowie auch des Militärs statt; ein Zug Infanterie gab bei der Beerdigung die übliche Decharge ab; die Sänger des Gymnasiums sangen einen Trauerchor. Die Mitschüler setzten dem Dahingeschiedenen einen schönen Grabstein auf dem Brünner städtischen Friedhofe, überdies wurden die Hinterbliebenen (eine auf den Tod erkrankte Mutter und zwei Schwestern) reichlich unterstützt.

Am 15. Februar wurde das erste Semester abgeschlossen; Maturitätsprüfung wurde keine abgehalten; von Privatisten sind drei zur Prüfung erschienen.

Vom 22. März bis zum 21. April 1879 unterzog der Herr Landeschul-Inspector Dr. M. Drbal das Gymnasium einer eingehenden Inspection, welche derselbe mit einer Conferenz abschloss.

Der 24. April 1879 wurde als der 25. Jahrestag der Vermählung Ihrer Majestäten besonders feierlich begangen.

Nach einem Festgottesdienste in der Sct. Thomaskirche\*) fand die Feier im Gymnasialsaale statt. Es wurde die Festhymne von Debois von den Sängern des Gymnasiums gesungen, hierauf declamirten der Schüler der IV. Classe Freude Felix das Gedicht „An mein Vaterland“ von Seidel, und der Schüler der VII. Classe Reissig Carl das von Professor Dr. Leo Smolle verfasste Festgedicht, worauf der Chor „Hoch Oesterreich“ folgte.

Der Director hielt hierauf eine Ansprache, in welcher er besonders hervorhob, wie sehr wir uns zur Dankbarkeit verpflichtet fühlen gegenüber dem Schöpfer einer neuen Aera in Oesterreich, wie gern und freudig wir unsere besten und innigsten Glückwünsche an dem bedeutungsvollen Festtage darbringen. „Möge das erhabene Herrscherpaar noch viele Freudentage erleben; der Glanz aber möge nie erbleichen, in welchem wir am heutigen Tage Oesterreichs Krone erstrahlen sehen! Heil unserem erlauchten Herrscherpaare, Hoch Franz Joseph der I. und Elisabeth!“

Jubelnd stimmten sämtliche Studirende in das Hoch ein und sangen begeistert die Volkshymne, womit die Feier abgeschlossen wurde.

Bei dieser Gelegenheit wurden zehn Schüler mit je einem Sommeranzuge aus der Schülerlade theilhaft; letztere erhielt durch Se. Excellenz den Herrn Statthalter den Betrag von 300 fl. in Papierrente aus der von den Herren Leopold Edlen von Haupt Josef Edlen von Teuber, Isidor Vincenz von Flesch gespendeten Summe; die erste mährische Sparcasse widmete derselben 100 fl. baar, endlich erhielt die Direction 75 Stück Freikarten der Volksküche für dürftige Schüler.

Am 7. Juni kam der durch Regenwetter wiederholt verschobene Ausflug der Schüler mit dem gesammten Lehrkörper nach Adamsthal zu Stande; derselbe wirkte erfrischend auf Schüler und Lehrer.

Am 19. Juni theilte sich das ganze Gymnasium an dem Leichenbegängnisse des hier verstorbenen k. k. Oberstlieutenant-Landw ehr-Strafrichter (Oberstlieutenant-Auditor) Franz Steininger, welcher als ehemaliger Schüler des Gymnasiums letzteres zum Universal-Erben seines Vermögens einsetzte, aus dessen Erträgnisse seiner Zeit zwei Stipendien zu vier Hundert Gulden activirt werden sollen. — Am 12. Juli Nachmittags 4 Uhr fand wie alljährlich das Schauturnen der Schüler des Gymnasiums statt, zu welchem sich eine sehr grosse Menge von Zuschauern einfand. — Das Schuljahr wurde am 15. Juli geschlossen, das feierliche Te Deum und die Schlussfeier fanden am 16. Juli statt, worauf die Zeugnisse ausgetheilt wurden.

\*) Die Sct. Jacobs-Kirche konnte in diesem Schuljahre nicht wie in früheren Jahren zum Schul-Gottesdienste benützt werden, da in derselben Renovirungen vorgenommen wurden.

## Stipendien.

22 Seminarstipendien à 70 fl. . . . .	1540 fl. — kr.
(nunmehr für alle drei Gymnasien in Brünn bestimmt.)	
2 Albert Weiss'sche à 38 fl. . . . .	76 fl. — "
3 Stipendien der ersten mährischen Spar-	
casse in Brünn à 100 fl. . . . .	300 " — "
1 Andrzy von Andrz'sches . . . . .	210 " — "
1 Ritter von Schwandner'sches . . . . .	472 " 50 "
1 Josef Anton Koriger'sches . . . . .	70 " — "
2 David Christelli'sche . . . . .	140 " — "
1 Josef Wagner'sches . . . . .	40 " — "
1 Paul Pusch'sches . . . . .	70 " — "
1 August Kunz'sches . . . . .	377 " — "
1 Barbara Winter'sches . . . . .	40 " — "
2 Erzherzog Albrecht'sche à 63 fl. . . . .	126 " — "
1 Isidor und Berta Ruhmann'sches . . . . .	42 " — "

Anmerkung. Die von P. Jakob Steiner, Kämmerer des Stiftes zu den Schotten in Wien, dem Gymnasium gewidmete Stiftung von 2400 fl. Papierrente ist bisher noch nicht activirt, da aus den Interessen dieser Summe zunächst die vorgeschriebenen Gubühren zu entrichten sind.

## Unterstützungsfonde.

1. Der Albert Weiss'sche Unterstützungsfond, welchem die Beträge der beiden Weiss'schen Stipendien entnommen werden und durch welchen die Unterstützungsbibliothek erhalten wird, um arme Schüler mit den nöthigen Schulbüchern zu versehen.

2. Die Schülerlade, über deren Stand statutenmässig an dieser Stelle berichtet wird.

Das Vermögen der Schülerlade besteht derzeit aus folgenden Werthpapieren:

1. 5 Stück Staatsschuldverschreibungen vom 4. März 1854 à 250 fl. C. M. zu 4 Percent.
2. 1 Stück Staatsschuldverschreibung vom 15. März 1860 à 500 fl. ö. W.
3. 1 Stück Papierrente à 50 fl.
4. 2 Stück Donauregulierungsanleihe à 100 fl.
5. 3 Stück Silberrente à 100 fl.
6. 3 Stück Papierrente à 100 fl.
7. 1 " " à 500 " (vinculirt)
8. 1 " " à 100 "
9. 2 " " à 100 "
10. 2 " " à 100 "
11. 5 " " à 100 "
12. 1 " " à 100 " (Geschenk des kaiserl. Rathes Josef Kalupa)
13. 2 " Pfandbriefe der mährischen Hypothekenbank à 1000 fl. und 4 Stück à 100 fl. (von dem Comité bei Gelegenheit des 300jährigen Jubiläums dem Gymnasium übergeben.)
14. 3 Stück Papierrente à 100 fl. durch Seine Excellenz den Herrn Statthalter bei Gelegenheit der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten der Direction zugemittelt.

15. 1 Stück-Papierrente 100 fl. (neu angekauft.)

Von einer statutenmässig gestatteten Sammlung unter den Schülern wurde in diesem Schuljahre mit Rücksicht auf die ungünstigen Zeitverhältnisse abgesehen, doch flossen der Schülerlade trotzdem freiwillige Beiträge zu, welche in der folgenden Verrechnung nachgewiesen erscheinen:

Die freiwilligen Beiträge der Schüler ergaben einen Gesamtbetrag von 172 fl. 80 kr.; es haben gespendet: Gürtler Ia, Gürtler IIIa je 20 fl.; Teuber Ic, Teuber IIIa, Teuber IIIb, Streit IVb je 10 fl.; Soukup Ic, Siegl Vb je 5 fl.; Strakosch IVb 4 fl.; Burkart, Eisenmann IIIa, Rohrer Vb, Krampler VII je 3 fl.; Goller Ia, Krassl, Müller Ib, Schwarz Ic, Janiczek IIb, Ballon, Hecht IIIa, Gärtner, Pawel, Schüler und Stross Vb je 2 fl.; Beran, Kafka Ia, Kuntzs, Kramer, Kugler, Maudry, Münster, Pelikan Rich., Pisko, Popper, Raabl, v. Ramberg, Richter Ib, Korschan, Saxl, Schwarz Switil, Tschörner, Walter Ic, Blau Otto, Blau Rich., Kafka, Herzfelder, Springer IIb, Beer, Friedl, Grossschmidt, Herz, Knöpfmacher, Kolben, Kraus, Kreöi, Krükl IIIa, Heinz IVb, Knöpfmacher, Nikisch, Pieta, Zeisel Vb je 1 fl.; — unter 1 fl. und im Ganzen 6 fl. 80 kr.: Schilder, Waldmann Ic, Pöschl, Pollak Ib, Stricker, Zakutzky, Steiner Ic, Epstein IIIa, Licht Ib, Eipel IIIa, Popper Ib, Thomasi, Schallinger Ic, Schaller, Weigl Ic, Waldek und ein Unbekannter d. Ic.

#### Einnahme:

Cassarest aus dem Vorjahre . . . . .	2 fl. 82 kr.
Coupon-Erträgniss . . . . .	239 „ 57 „
Von der mähr. Sparcassa der jährl. Beitrag . . . . .	100 „ — „
Von der mähr. Sparcassa aus Anlass der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten . . . . .	100 „ — „
Von hochherzigen Spendern, und zwar von den Herren: Dr. Huber, Fabrikanten Holzer und Staabsarzt Waldstein, von Frau Rosa Redlich und Frau Leopoldine Eisenmann je 5 fl., von Herrn Buchdruckerei-Besitzer Rohrer aus Anlass der Genesung seines Sohnes 50 fl., im Ganzen . . . . .	75 „ — „
Ergebniss der freiwilligen Beiträge der Schüler . . . . .	172 „ 80 „
Durch Herrn Buchdruckereibesitzer Rohrer beim Rechnungsschluss anlässlich des 300jährigen Jubiläums überreicht . . . . .	178 „ 09 „
Unverhofftes Einkommen . . . . .	20 „ 50 „
Summa . . . . .	888 fl. 78 kr.

#### Ausgabe:

Ankauf von 1 Stück Papierrente à 100 fl. (am 25. April Coup. vom 1. Mai) . . . . .	67 fl. 88 kr.
Unterstützung armer Studirender an Kleidungsstücken 561 fl. 50 kr.	
„ „ „ „ Speisemarken 158 „ — „	
„ „ „ „ Lehrmitteln u. dgl. 33 „ 99 „	
im Ganzen . . . . .	754 „ 49 „
Stempel auf die Quittung über das Geschenk der mähr. Sparcassa . . . . .	— „ 32 „
Summa . . . . .	822 fl. 69 kr.

Von der Einnahme . . . . . 888 fl. 78 kr.  
 ab die Ausgabe . . . . . 822 „ 59 „  
 Verbleibt eine Cassabarschaft von 66 fl. 09 kr.

**Math. Procházka,**  
 k. k. Professor.

**Dr. Carl Schwippel,**  
 k. k. Schulrath und Director.

**Franz Saliger,**  
 k. k. Professor.

## Hochortige Erlässe.

1. Min.-Erl. 10. Mai 1878, Z. 6791 Verzeichniss der Lehrbücher.
2. Statth.-Erl. vom 20. Mai, Z. 8928. Normen bezüglich der periodischen Waffenübungen in der Linie für Professoren, Supplenten u. s. f.
3. Statth.-Erl. 16. Mai, Z. 8628 bei Besetzungen ist zu constatiren, ob der Candidat der Militärpflicht entsprochen habe.
4. Min.-Erl. 12. Juni 1878, Z. 8969 (L.-Sch.-R. 14. Juni 1878 Z. 4360) bewilligt die Annahme des von den Frauen Brünns zur 300jährigen Jubiläumsfeier gewidmeten Banners.
5. Statth.-Praesid.-Erl. vom 18. Juni 1878, Z. 1876, womit der Direction und dem Lehrkörper die Anerkennung für die Pflege patriotischen Sinnes und pietätvoller Ergebenheit für Seine Majestät den Kaiser aus gesprochen wird.
6. Min.-Erl. 18. Juni 1878, Z. 9645 Normen bezüglich der Maturitätsprüfungen.
7. Statth.-Präsid.-Erl. 14. Juli 1878, Z. 2141 betreffend die im Falle einer Mobilisirung einberufenen Personen des Lehrstandes.
8. Ldsschlr. 16. Juli 1878, Z. 3567. Ein Gutachten betreffend die Befreiung von Zahlung der Hälfte des Schulgeldes ist abzugeben.
9. Statth.-Präs.-Erl. 3. Juli 1878, Z. 2302. Seine Majestät der Kaiser haben mit Allerh. Entschliessung vom 19. Juli 1878, die aus Anlass des 300jähr. Jubiläums dieses Gymnasiums überreichte Festschrift (Geschichte des Gymnasiums) der wohlgefälligen allergnädigsten Annahme zu würdigen geruhet.
10. Ldsschlr. 5. August 1878, Z. 5710. Normen bezüglich Nebenbeschäftigungen und das Halten von Kostzöglingen von Seite der Directoren und Lehrern öffentlicher Mittelschulen.
11. Ldsschlr. 19. Aug. 1878, Z. 4560 (Min.-Erl. 14. Juni 1878, Z. 9290) Regelung der Lehrmittel-Dotationen an Staatsgymnasien und Realschulen; die Lehrmittel und Bibliotheksbeiträge sind als „Lehrmittelbeiträge“ zu bezeichnen.
12. Statth.-Erl. 4. September 1878, Z. 15789. Neue Auflage des Hof- und Staatshandbuches der österr.-ungar. Monarchie pro 1879 wird angezeigt.
13. Statth.-Präsid. 26. September 1878, Z. 3192 dankt für den vom Lehrkörper gespendeten Betrag von 50 fl. für die in Bosnien Verwundeten.
14. Ldsschlr. 8. October 1878, Z. 8410. Neue Zeugnissblanquette.
15. Ldsschlr. 17. October, Z. 8845. Normen bezüglich der Curse für nicht obligate Lehrfächer.
16. Statth.-Erl. 16. October 1878, Z. 18208, über die Jakob Steiner'sche Stiftung.
17. Ldsschlr. 2. November 1878, Z. 9260. Vorschrift bezüglich Lüfternenerung in den Lehrzimmern während der freien Zeit.

18. Ldsschlr. 7. November 1878, Z. 9611 Normen über periodische Eingaben der Direction.

19. Ldsschlr. 11. Nov. 1878, Z. 9560 (Min.-Erl. 27. October 1878, Z. 17276) betreffend den Unterricht im Freihandzeichnen auf der ersten Unterrichtstufe.

20. Ldsschlr. 2. December 1878, Z. 10173 (Min.-Erl. 21. Nov. 1878 Z. 18459) über Vorbereitungsclassen und Aufnahme der Schüler aus denselben.

21. Ldsschlr. 2. December 1878, Z. 9370 das Gymnasium hat fortan den Titel zu führen: „Erstes deutsches k. k. Gymnasium in Brünn“.

22. Ldsschlr. 29. November 1878, Z. 10095. Ein Cours für englische Sprache an diesem Gymnasium wird bewilligt, (2 Stunden wöchentlich).

23. Ldsschlr. 11. November 1878, Z. 606 (Min.-Erl. 4. November 1878, Z. 1772) Verschärfung der Bedingung zur Erlangung und zum Fortgenusse der Schulgeldbefreiung.

24. Ldsschlr. 7. Februar 1878, Z. 10362 (Min.-Erl. 26. November 1878, Z. 18612) Zeugnisblankette der älteren Form sind bis zur Erschöpfung der vorhandenen Vorräthe gestattet.

25. Ldsschlr. 13. Jänner 1879, Z. 316 (Min.-Erl. 28. December 1878, Z. 17225) betreffend die kirchliche Oberaufsicht über den evangel. Religionsunterricht.

26. Ldsschlr. 11. Jänner 1879, Z. 317 (Min.-Erl. 4. Jänner 1874, Z. 20058) Grammatik der englischen Sprache von Dr. Rudolf Sonnenberg zum Unterrichtsgebrauche zulässig erklärt.

27. Ldsschlr. 13. Jänner 1878, Z. 10341 (Min.-Erl. 26. November 1878, Z. 15213). Normen bezüglich der Schonung der Sehorgane der Schüler.

28. Ldsschlr. 27. Jänner 1879, Z. 619 (Min.-Erl. 1879, Z. 768) die dritte allgemeine Fortgangsclassen ist dann zu ertheilen, wenn ein Schüler in der Hälfte oder in der Mehrzahl der obligaten Lehrgegenstände die Noten „nicht genügend“ oder „ganz ungenügend“ erhielt; ein „ganz ungenügend“ ist gleich zu stellen zwei „nicht genügend“.

29. Ldsschlr. 27. Jänner 1879, Z. 655 (Min.-Erl. 22. Jänner 1879, Z. 803) Abiturienten, deren Durchschnittsleistungen in der Geschichte oder Physik in den letzten vier Semestern durch die Noten „lobenswert“ „vorzüglich“ oder „ausgezeichnet“ charakterisirt wurden, sind von dem Abiturienten-Examen zu dispensiren; die Prüfungszeit hat höchstens 8—9 Stunden mit einer angemessenen Unterbrechung für jeden einzelnen Tag zu dauern.

30. Landesschlr. 27. Jänner 1879, Z. 583 (Min.-Erl. 14. Jänner 1879, Z. 322) die zwei am ersten deutschen Gymnasium in Brünn bisher systemisirten Religions-Lehrerstellen in Verbindung mit Profanfächern werden aufgehoben; es wird bloss eine Lehrstelle für Religion systemisirt, für den Religionsunterricht in den Parallelclassen ist ein Supplent zu bestellen.

31. Ldsschlr. 14. Februar 1879, Z. 1085. Namen und Amtssitz der Senioren als Aufsichtsorgane über den evangelischen Religionsunterricht.

32. Ldsschlr. 17. Februar 1879, Z. 1067 (Min.-Erl. 5. Februar 1879, Z. 1921) Normen für Maturitäts-Prüfung bezüglich Geschichte und Physik gelten auch für Privatisten.

33. Ldsschlr. 4. März 1879, Z. 759. Betheilung der Beamten mit der Geschichtsmünze anlässlich der Feier der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten,

34. Ldsschlr. 8. März 1879, Z. 1887. Der 24. April als 25. Jahrestag der Vermählung Ihrer Majestäten ist ausserordentlicher Ferihtag.

35. Ldsschlr. 22. März 1879, Z. 2017 (Min.-Erl. 4. März 1879, Z. 2927) Austausch der Programme (in 33 Exemplaren) mit Baiern.

36. Ldsschlr. 12. Mai 1879, Z. 3410. Resultat der Ende März und Anfang April 1879 abgehaltenen Inspection von Seite des Landesschul-Inspectors Dr. M. Drbal.

37. Ldsschlr. 2. Mai 1879, Z. 2947. Die vorgeschlagenen Lehrbücher für 1880 werden genehmigt.

38. Statth.-Erl. 4. April 1879, Z. 3710 (Min.-Erl. 18. Februar 1879, Z. 2093) Die bei dem ersten deutschen k. k. Gymnasium in Brünn bestehenden Seminar-Stipendien sind von nun an auch den Schülern des zweiten deutschen k. k. Gymnasium in Brünn zugänglich zu machen.

(Dasselbe wurde mit Min.-Erl. vom 7. Juli 1877, Z. 20924, Statth.-Erl. vom 27. Juli 1878, Z. 17403 auch bezüglich des k. k. slavischen Gymnasiums in Brünn verfügt.

39. Ldsschlr. 13. Mai 1879, Z. 3381 das Buch: Für freie Stunden. Heiteres und Ernstes für Jung und Alt von Carl Theodor Kriebitzsch in Leipzig. Oehmigke's Verlag (Moriz Geissler) verboten.

40. Ldsschlr. 14. Mai 1879, Z. 2455 (Min.-Erl. 10. März 1879, Z. 12037) Zum Programm-Austausch mit Deutschland wurden 291 Exemplare bestimmt.

41. Ldsschlr. 12. Mai 1879, Z. 3379 (Min.-Erl. 8. Mai 1879, Z. 2177). Abiturienten, welche das halbe Schulgeld zahlen, haben auch nur die Hälfte der Maturitätsprüfungs-Taxe zu entrichten.

42. Ldsschlr. 14. Mai 1879, 3313 wohlgefällige Kenntnissnahme der bei Gelegenheit des 25. Jahrestages der Vermählung Ihrer Majestäten von Lehrenden und Lernenden veranstalteten Festlichkeiten.

43. Ldsschlr. 19. Mai 1879, Z. 3380 (Min.-Erl. 30. April 1879, Z. 4714) Das obligate Turnen ist bei der Classification bezüglich der zweiten und dritten allgemeinen Fortgangs-Classe nicht einzubeziehen.

44. Ldsschlr. 14. Mai 1879, Z. 3131 (Min.-Erl. 16. April 1879, Z. 5248) Zur 31. General-Versammlung deutscher Philologen und Pädagogen vom 24. bis 27. September l. J., darf Urlaub ertheilt werden.

45. Ldsschlr. 19. Mai 1879, Z. 3234 (Min.-Erl. 29. April 1879, Z. 2202). Der Direction wird über die an das k. k. Statthalterei-Präsidium niedergelegten, an die Stufen des Allerhöchsten Thrones vermittelten Loyalitäts-Kundgebungen ein Abdruck des diesbezüglichen Allerhöchsten Handschreibens vom 27. April 1879 übersendet.

46. Statth.-Erl. 21. Mai 1879, Z. 8101. Die Activirung von Stipendien ist nicht eher ins Werk zu setzen, als die Gebühren aus den Einkünften der Stiftung entrichtet worden sind.

47. Landes-Schulrath 6. Juni 1879, Z. 4018. Normen über Verfassung der Hauptkataloge.

48. Statthalterei 6. Juni 1879, Z. 9848, (Min.-Erl. 24. Mai 1879, Z. 7923.) Normen für Stipendisten, welche ihre Studien an einer ausserhalb der österr.-ungar. Monarchie bestehenden Hochschule fortsetzen.

49. Statthalterei 25. Juni 1879, Z. 11.234. Verhandlungen über Stipendien sind in den ersten drei Monaten jedes Studienjahres zum Abschluss zu gelangen.

50. Statthaltereil 24. Juni 1877, Z. 11.362. Das Anweisungsrecht auf die für Verrechnung des Verwaltungsjahres 1879 bewilligten Credite erlischt mit 31. März des Jahres 1880.

## Maturitätsprüfung.

Nachträglich ist an dieser Stelle vorerst über das Resultat der am Schlusse des Schuljahres 1878 am 6., 7., 8. und 9. Juli und nach den Ferien am 8. September abgehaltenen Maturitätsprüfung zu berichten.

Es erschienen 39 Abiturienten von 40 öffentlichen Schülern der achten Classe, so dass also nur 1 Schüler die Prüfung nicht ablegte; ferner erschienen 5 Externe.

Ein Zeugniß der Reife mit Auszeichnung erhielten: 1. Cammèrlander Carl, Freiherr von, 2. Coumont Eduard, 3. Czak Vincenz, 4. Friess Heinrich, 5. Januschka Ludwig, 6. Kirschner Hubert, 7. Korngold Julius, 8. Licht Stefan, 9. Oehler Johann, 10. Regner Rudolf Ritter von Bleileben, 11. Schüller Stanislaus.

Ein Zeugniß der Reife erhielten: 1. Bauer Richard, 2. Bily Richard, 3. Branowitz August, 4. Dubovy Anton, 5. Dworak Carl, 6. Gieler Josef, 7. Hložek Johann, 8. Klaschka Franz, 9. Kozák Franz, 10. Lehmann Eugen, 11. Mariczek Josef, 12. Mattel Victor, 13. Netti Adolf, 14. Pollak Jakob, 15. Popper Julius, 16. Rantash Anton, 17. Schmeichler Emil, 18. Schmidt Felix, 19. Schön Friedrich, 20. Schwarz Leopold, 21. Sedlaček Johann, 22. Seiche Emerich, 23. Stoksa Johann, 24. Titl August, 25. Trojan Carl, 26. Trost Johann, 27. Wallaschek Richard, 28. Zoural Alfons.

Von den 5 Externen erhielt nur Einer das Zeugniß der Reife. —

Die schriftliche Maturitätsprüfung im Schuljahre 1879 wurde an den Tagen vom 26. bis zum 30. Mai 1879 abgehalten; es erschienen dabei sämtliche 24 öffentliche Schüler der achten Classe. Die zur Bearbeitung vorgelegten Themen waren folgende:

1. Deutscher Aufsatz:

O gutes Land! o Vaterland! Inmitten  
Dem Kind Italien und dem Manne Deutschland  
Liegst du, der wangenrothe Jüngling da!

(Grillparzer).

2. Uebersetzung aus dem Deutschen in das Lateinische:

„Der Gehorsam“.

3. Uebersetzung aus dem Lateinischen in das Deutsche:

Horat. carm. lib. III. c. 2 Augustam amice pauperiem.

Gedankengang — Erklärung des Versmasses:

4. Uebersetzung aus dem Griechischen in das Deutsche:

Plato. Menexenus c. 18, 19.

πολλὰ τε καὶ τὰ εἰρημένα

— — — — — εὐδαιμονίαν.

5. Mathematische Aufgabe:

1. Ein Dreieck ist aufzulösen, wenn gegeben ist ein Winkel  $\gamma = 112^\circ 1' 28''$  die Summe  $s = 19^m$  der ihn einschliessenden Seiten und die Summe  $p = 193 \square^m$  der Quadrate dieser Seiten. (Zuerst allgemein dann speciell).

2. Eine Gerade sei durch die Gleichung  $y = 5x + 4$  und eine Curve durch die Gleichung  $64x^2 + 289y^2 = 18496$  (in Bezug auf dasselbe rechtwinkelige Coordinaten-System) gegeben, und an diese Curve sei in dem auf der Seite der positiven Ordinaten-Axe gelegenen Punkte, der die Abscisse  $x_1 = 15$  hat, die Tangente gezogen. Welches sind die Coordinaten  $x_2 y_2$  des Durchschnittspunktes dieser Tangente mit jener gegebenen Geraden?

2. Zwei Personen legten zusammen 2000 fl. in eine Handlung; der eine liess sein Geld 17 Monate stehen und erhielt an Einlage und Gewinn 1710 fl. zurück; der andere liess sein Geld 12 Monate stehen und erhielt an Gewinn und Einlage 1040 fl. Wie viel Gulden hat jeder eingelegt?

4. Jemand will 21 Jahre hindurch zu Anfang eines jeden Jahres einen bestimmte Summe zahlen, damit nach Verlauf der 21 Jahre er selbst oder ein Anderer 8 Jahre hindurch eine jährliche, am Ende eines jeden Jahres zu zahlende Rente von 600 fl. genieße. Wie gross ist die jährlich zu zahlende Summe, wenn die Zinsen zu  $4\frac{1}{2}\%$  gerechnet werden?

6. Böhmischer Aufsatz:

Proč a jak máme vlast svou milovati? (Warum und wie sollen wir unser Vaterland lieben?)

Die mündliche Maturitätsprüfung wurde am 3. und 4. Juli abgehalten, es erschienen bei derselben 21 Abiturienten; von 24 öffentlichen Schülern der 8. Classe wollen 3 die Prüfung nach der Ferien ablegen.

Ein Zeugniß der Reife mit Auszeichnung erhielten: 1. Heinold Karl, Ritter v. 2. Leiter Karl. 3. Preissler Karl. 4. Weiss Isidor. 5. Weiss Samuel.

Ein Zeugniß der Reife erhielten: 1. Czerny Josef. 2. Doneis Johann. Frey Friedrich. 4. Frey Ludwig. 5. Goebel Ludwig. 6. Pintner Viktor. 7. Schaffer Peter. 8. Sedlak Josef. 9. Spurny Ottokar. 10. Stössel Hiero. 11. Tobisch Julius. 12. Witting Ludwig. 13. Wolf Emil.

Die Wiederholung der Prüfung aus einem Gegenstande nach den Ferien wurde dreien der Abiturienten gestattet.

## Aufnahme im Schuljahre 1879-80.

Die Anmeldung der Schüler zur Aufnahme in die erste Classe dieses Gymnasiums hat am 9., 10. und 11. September l. J. jedesmal von 9 bis 11 Uhr Vormittags zu erfolgen. Jeder neu aufzunehmende Schüler hat den Tauf- oder Geburtschein und das Frequentations-Zeugniß der Volksschule beizubringen; ohne Beibringung dieser Documente wird kein Schüler aufgenommen.

Die Aufnahme in die höheren Classen des Gymnasiums wird am 12., 13. und 15. September stattfinden, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags; nebst dem gehörig ausgefüllten Nationale hat jeder Schüler das letzte Semestralzeugniß vorzulegen.

Am 13. September haben sich alle jene Schüler in der Directionskanzlei anzumelden, welche eine Wiederholungs-, Nachtrags- oder Aufnahmeprüfung abzulegen haben.

Am 16. September beginnt das neue Schuljahr.

Statistische

Frequenz			Schul- klasse	Aufnahme			Classification zu Ende des II. Semesters					
Zu Ende 1878	Anfang 1879	Zu Ende 1878		Repetenten	Von Aussen hinzuge- kommen	In Ganzen	Rang am Verzei- chen		Uebrig am Verzei- chen			
							Voranz	Erste Classen	Zur Weiter- leitung gehört einige Sacerd.	Zweite Classen	Dritte Classen	
546+6	631+4	567+6	I A	7	—	47	54	10	18	5	6	6
			I B	2	—	52	54	9	20	5	10	3
			I C	6	—	47+1	53+1	9	24	6	4+1	3
			II A	6	53	1	60	6	35	4	10	1
			II B	2	51+1	9	62+1	9	38	3+1	7	—
			III A	3	35	7	45	7	24	5	3	2
			III B	6	36	3	45	11	25	3	1	1
			IV A	1	36+1	1	38+1	2	26+1	5	1	—
			IV B	—	34	4	38	9+1	24	—	—	—
			V A	2	16	12	30	5	21	—	2	—
			V B	2	38	10	50	7	26	3	7	3
			VI	—	36+1	3	38+1	12+1	16	5+1	1	—
			VII	2	36	1	39	13	17	5	—	—
			VIII	—	25	—	25	5	19	—	—	—
				29	396+3	197+1	631+4	114+2	333+1	49+2	52+1	19
				567+6								

Alter der Schüler am Ende

	IA	IB	IC	IIA	IIIB
Das 10. Lebensjahr haben vollendet:	3	4	10	—	—
- 11. "	10	13	15	12	4
- 12. "	10	20	12+1	14	26
- 13. "	13	5	6	14	15
- 14. "	7	4	3	13	10+1
- 15. "	2	—	—	3	2
- 16. "	—	1	—	—	—
- 17. "	—	—	—	—	—
- 18. "	—	—	—	—	—
- 19. "	—	—	—	—	—
- 20. "	—	—	—	—	—
- 21. "	—	—	—	—	—
- 22. "	—	—	—	—	—
- 23. "	—	—	—	—	—
	45	47	46+1	56+1	57+1

Anmerkung. Die durch das + Zeichen ver-

Uebersichtstabelle.

Uebersicht	Ungedr.	Krank- heits- halber	Ver- storben in Klasse des Jahres	Schulgeld		Confession			Muttersprache			Orts- ange- hörige	Aus- wärtige	
				Zahlung	Befrei- ung	Katho- lisch	Evangelisch	Irren- thum	Deutsch	Slavisch	Ungarisch			Schweidisch
9	—	45	38	7	—	28	—	17	36	9	—	29	16	
7	—	47	34	13	1	34	1	12	33	12	1	23	24	
6	1	46+1	34+1	12	1	39+1	—	16	36+1	10	—	35	11+1	
4	—	56	37	19	2	35	1	20	47	9	—	32	24	
5	—	57+1	44+1	13	1	42+1	—	15	52+1	5	—	27	30+1	
4	—	41	28	13	1	33	1	7	30	11	—	23	18	
4	—	41	23	18	2	33	3	5	29	10	—	28	13	
3	1	64+1	22+1	12	1	22+1	1	11	31+1	3	—	21+1	13	
1	2+1	33+1	22+1	11	4	21+4	—	12	28+1	5	—	20+1	13	
2	—	28	19	9	3	21	1	6	22	6	—	8	20	
4	—	46	34	12	4	29	3	14	42	4	—	25	21	
3	—	34+2	23+2	9	2	21+1	—	13+1	34+2	—	—	20+1	14+1	
2	2	35	20	15	6	24	—	11	30	5	—	15	20	
1	—	24	12	12	9	16	—	8	17	5	2	9	15	
55	6+1	567+6	392+6	175	37	389+5	11	167+1	467+6	95	3	2	315+3	252+3
				567+6		567+6			567+6			567+6		

des Schuljahres 1878/79.

III A	III B	IV A	IV B	VA	VI	VII	VIII	Summe	
—	—	—	—	—	—	—	—	17	
—	—	—	—	—	—	—	—	54	
9	4	—	—	—	—	—	—	65+1	
12	15	3	7	—	—	—	—	90	
11	13	13	13+1	4	6	—	—	97+2	
6	7	10	8	13	17	6+1	3	77+1	
2	2	5	5	6	9	16+1	3	51+1	
1	—	2+1	—	1	11	10	7	35+1	
—	—	—	—	2	2	14	7	28	
—	—	1	—	1	1	—	7	15	
—	—	—	—	1	—	—	—	3	
—	—	—	—	—	—	—	—	2	
—	—	—	—	—	—	—	—	2	
—	—	—	—	—	—	—	1	1	
41	41	34+1	33+1	28	46	34+2	35	24	567+6

bundenen Ziffern beziehen sich auf Privatisten.

## Namens-Verzeichniss der Schüler dieser Anstalt im Schuljahre 1878/79.\*)

### I. Classe A.

Aberle Rudolf	Hanke Anton
Beer Karl	Hatschek Julius
Beran Johann	Hausner Adolf
Biach Arnold	Hausner Franz
Bitschovsky Gustav	(Havlik Johann)
(Boleslav Vinzenz)	Hofmann Salomon
Böhm Emil	Holzer Alois
Brauer Leo	(Horsky Heinrich)
Bunzel Anton	(Hoschek Karl)
Čamek Josef	Hromecky Laur.
Deutsch Adolf	Hueber Georg
Dittrich Karl	Hummel Friedr.
Donat Wilhelm	(Isakiewitz Heinrich)
Dwořak Eugen	Jaich Richard
Dwořak Rudolf	Jarosch Karl
Eisler Richard	Jeřicka Friedrich
Ellinger Adolf	Jiraut Karl
Feldmann Wilhelm	Kaff Heinrich
(Fischer Wilhelm)	Kafka Karl
Fischer Alois	Kania Karl
Fischer Leopold	(Karafiat Wilhelm)
Ftačnik Hugo	Klapetz Leopold
(Glück Alfred)	Kellner Theodor
(Glück Josef)	Koczička Alexander
Goldmann Hermann	Edler v. Freibergwall
Goller Anton	Kohn Heinrich
Gürtler Hans	Kohn Max
Hafner Josef	

### I. Classe B.

Kramer Karl	Münster Johann
Krapek Emanuel	Navratil Josef
(Krassl Karl)	Neoschil Alfred
Krček Viktor	Pánek Johann
Kubelka Ludwig	Peck Friedrich
Kubin Thomas	Pelikan Ernst
Kučera Heinrich	(Pelikan J. v. Plauenwald)
Kugler Viktor	Pelikan Richard
Kuntzsch Emil	Perl Maximilian
Kwokal Heinrich	Pisko Artur
Lanik Josef	Podroužek Wilhelm
(Laseker Edmund)	Pollak Richard
(Lehwohl Hugo)	Pollenz Ignaz
Licht Julius	Popper Artur
Linhart Franz	Popper Edmund
Lissa Valentin	Popper Friedrich
Ludwig Alois	Pořízek Johann
Makowsky Alex	Pöschl Heinrich
(Marek Karl)	Prokesch Johann
Martinek Engelbert	Raabl Arthur v. Hauen-
Mathiasch Richard	freienstein
Maudry Ferdinand	Rafael Hermann
Mauer Johann	Ramberg Viktor
Mihowsky Anton	Freiherr von
(Mitiska Josef)	Raucher Rudolf
(Mittler Emil)	Richter Johann
Morgenstern Ludw.	Richter Rudolf
Müller Franz	Ronzal Josef

### I Classe C.

Korschan Wenzel	Schdara Robert
Neuber Karl	Schilder Severin
Saxl Artur	Schlendrich Anton
(Saxer Franz)	Schmiedel Hugo
(Schaller Leopold)	Schostal Philipp
Schallinger Samuel	Spalek Franz

Spalek Zdenko	Swoboda Eduard
Schramek Friedrich	Teuber Eug. Edl. v.
Schratter Emil	Tintner Julius
Schuster Julius	Tomasi Alois
Schwarz Alfred	Tschörner Adolf
Schwarz Edmund	Waegner Viktor
Sentner Johann	Waldek Julius
(Schiebar Josef)	Waldmann Otto
Skočdopole Johann	(Walter Wilhelm.)
Skutezky Ernst	Wampola Josef
Smekal Karl	Wagner Viktor
Smetana Arnold	Weigl Artur
Smutka Hugo	Weigt Eduard
(Soukup Richard)	Weiss Isidor
Spatz Josef	Witka Edmund
Spiegler Karl	Wolf Wilhelm
Steiner Karl	Zakucky Karl
Steinfeld Karl	Zavadil Franz
Striker Ludwig	Zeibner Franz
Sturm Wilhelm	Zwickert Samuel
Switil Karl	

Privatist: Schlesinger Karl.

### II. Classe A.

Alker Maximilian	Lupprich Alfred
Bacher Josef	Lampf David
Bachrich Julius	Langer Rudolf
Bañar Johann	Linhart Victor
Bauer Richard	Löw-Beer Victor
(Bauer Wilhelm)	Löw Nathan
Beyer Eugen	Lastig Wladimir
Beyer Mathias	Mandl Hugo
Blázek Augustin	Matis Franz
Březa Richard	Meyer August
Budig Friedrich	Mittag Robert
Bum Richard	(Mittler Heinrich)
Christ Rudolf	Münster Johann
Czech Paul	Nassada Carl
Daniek Heinrich	Nedomansky Rud.
Deutsch Julius	Noak Rudolf
Ernst Heinrich	Novak Max
Fiala Heinrich	Pawel Emil
Fischl Carl	Plachky Rudolf
Gaudernak Max	(Pollak Heinrich)
Kallab Emil	Popper Leopold
Kaufmann Alfred	Potschka Carl
Klär Richard	Rafael Eugen
Kloss Kohann	Preclik Carl
Knöpfelmacher Jacob	Rakowitsch Carl
Kohn Richard	Ramberg August Erb. v.
Kosička Ferdinand	Rosenthal Ferdinand
Kozdas Oswald	Samek Victor
Kubiček Carl	Schaumann Franz
(Kučera Franz)	Schnabl Salomon

### II. Classe B.

Blau Otto	Hložanek Eduard
(Blau Richard)	Hitschmann Hugo
(Götzel Raimund)	Höchsmann Eduard
Güttler Josef	Hoffmann Friedrich
Haberhauer Josef	Höpfel Carl
Hála Emil	Janiczek Anton
Haluska Friedrich	Jaschke Carl
Hamlisch Hermann	Jung Victor
Haupt Stefan	Kaff Alfred
Heidenreich Johann	Kafka Richard
Heinold Heinrich Kit. v.	Kaiser Robert
Herzfelder Ernst	Karafiat Leopold

\*) Die Namen der mit allgemeiner **Vorzugsclasse** theilten Schüler sind mit durchschossener Schrift, die ausgetretenen durch Klammern bezeichnet.

Karschulin Alois  
Kozlik Victor  
Schdara Carl  
Schlendrien Emil  
Schmidt Carl  
Schmiedl Otto  
Sierok Franz  
Singer Max  
Skutezky Richard  
Spitz Gustav  
Spener Robert  
Springer Gustav  
Steiger Carl  
(Steiner Samuel)  
Strakosch Carl  
Straschak Gustav  
(Studzinski Alexander)  
Teltscher Wilhelm

Privatist: Schlesinger Alexander.

### III. Classe A.

Balák Carl	Hanaček Eduard
Ballon Emil	Hansel Josef
Bass Emil	Hauer Anton
Beer Jacob	Hauer Max
Březa Gustav	Hecht Eugen
(Burkart Eduard)	Herz Max
Deutsch Heinr.	Hladitsch Carl
Doležal Raimund	Hübl Krl
Dabowy Johann	Jančík Paul
Duron Thomas	Kadlec Franz
Eisenmann Simon	Kaser Gustav
Epstein Julius	Kamler Robert
Eyperl Heinrich	(Klěnik Ottokar)
(Fitz Leo)	Knöpfelmacher Wilh.
Friedl Hieronymus	Köster Hermann
Gabriel Johann	Kolban Otto
Gailly Carl	Kratochwil Gustav
Gerlich Carl	Kraus Carl
Gerzabek Ludwig	Krečič Arthur
Golda Franz	Krükl Karl
(Grossschmidt Franz)	Schusswohl Emil
Gschmeidler Carl v.	Teuber Moriz Edl. v.
Gürtler Richard	

### III. Classe B.

Laaber Johann	Rischanek Heinrich
Laika Anton	Sacher Julius
Langer Carl	Schindler Carl
Lichtenberg E. Frh. v.	Schmidt Alfred
(Lichtenberg R. Frh. v.)	Schwarz Carl
(Ludwig Carl)	Schwarz Ludwig
Mayer Carl	Sklenář Johann
Mebus Eduard	Sklenář Josef
Michel Theodor	Sokoll Eduard
Misera Carl	Spitz Josef
Müller Ferdinand	Teuber Jos. Edl. v.
Müller Robert	Toman Hubert
Norman Ludwig	Tschöpe Paul
Norman Waldemar	Tursky Alfred
Opletal Josef	Wagner Johann
Ortori Alois	Weigler Johann
(Patak Sigmund)	Werner Alex.
Plawina Oswald	Werner Emanuel
Podwinsky Wilhelm	Wessely Robert
Ramach Friedrich	Witrofsky Emil
Reissig Hugo	Wretschko Franz
Regner Octavian	Zapletal Franz
Ritter v. Bleileben.	Zelený Leopold

### IV. Classe A.

Bauer Max	Fitz Otto
Beer Richard	Freude Felix
Benesch Eugen	Friedmann Emil
(Bisch Ludwig)	Glücksman Karl
Biber Eugen	Golliasch Emil
Bittner August	Gritzbach Franz
Böhm Franz	Hahn Ludwig
Braun Leopold	Hammer Theodor
Brauner Hugo	(Hauck Josef)
Bum Alois	Heinold Josef Ritt. v.
Czástka Julius	Herbst Carl
Deutsch Ludwig	Jelinek Josef
Deutsch Moriz	Kaff Samuel
Ehrlich Isidor	(Kallab Zdenko)

Keppler Carl	Kubowitz Rudolf
Kokall Heinrich	Künstler Albert
Konečný Johann	Lenkart Moritz
Krasser Fridolin	Raimund Béla
Krck Josef	Sallinger Eduard

Privatist: Köllner August

### IV. Classe B.

Heinz Viktor	Rothe Carl
Jelinek Josef	Schmeichler Theodor
Kramerius Benjamin	Schindler Carl
Loos Johann	Schmerek August
(Mittler Carl)	Schnaubelt Josef
Inkden Max	Schremmer Franz
Neumann Benjamin	Silbiger Johann
Podrouzek Ernst	Stamper Bernhard
Popper Ivan	Steidler Carl
Rauer Johann	Stern Berthold
Redlich August	Strakosch Felix
Redlich Emil	Strebinger Julius
Redlich Sigmund	Weber Zeno
Richter Otto	Weiss Gustav
Rille Johann	Wessely Franz
Roder Cyrill	Wlasak Rudolf
Rosenberger Marcus	Wolf Victor
Rostock Otto	Zaufal Georg

Privatisten: Krumpholz Eugen  
Streit Moriz Freiherr von

### V. Classe A.

Albrecht Otto	Kapp Moriz
(Bader Stefan)	Kindermann Ludwig
Baudisch Joroslav	Krbálek Vinzenz
Bennisch Isidor	Lachmeyer Anton
Beraneck Johann	Maiwald Karl
Budig Max	Niemetz Emil
Daubrawa Alfred	Polner Josef
(Dobrozensky Heinr.)	Regner Paul
Eder Alfred	Ritter v. Bleileben
Fidrmuc Georg	Regner Peter
Frendl Eugen	Ritter v. Bleileben
Gärtner Carl	Rischawy Benjamin
Gerzabek Adolf	Rischawy Julius
Habel Victor	Schiller Salomon
Häusler Samuel	Schindler Ferd.
Hladky Franz	Swoboda Ottokar

### V. Classe B.

Bauer Adolf	Pawel Wenzel
Beetz Franz	Pieta Robert
Bloch Victor	Pollak Max
Elbling Simon	Rohrer Rudolf
Fiedler Emil	Rous Carl
(Flesch Josef)	Schmid Franz
Fritz Carl	Scmol Anton
Fürst Moriz	Schüller Robert
Gaertner Eduard	Siegl Richard
Hollauch Josef	Skreinka Salomon
Kellner Josef	Stefan Eduard
Kienberger Lud.	Steiner Robert
Kitzler Otto	(Stern Jacob)
Knöpfelmacher Samuel	(Stross Gustav)
Kollmann Max	Teubel Georg
Kopřiva Edmund	Tomaschek Albin
Koretz Carl	Urban Hubert Frh. v.
Korothwitschka Arnold	Waas Franz
Laschtowitschka Carl	Wassmuth Heinrich
Licht Hugo	Weisskirchner Ernst
Ludwig Alois	Wiesner Josef
Mattel Heinrich	Zeisel Albin.
(Müller Johann)	Zeisel Isidor
Munk Max	Ziegler Benjamin
Nikisch Ludwig	Zimmermann Moriz

### VI. Classe.

Artzt Hugo	Heinz Rudolf
Deutsch Ludwig	Jeschek Eduard
Dočekal Carl	Klapka Gustav
Engelmann Carl	Kohn Robert
Fiala Leopold	Kutschera Carl
Fidrmuc Edmund	Langer Hermann
Fischer Julius	Latzke Stefan
Flögl Johann	Edler von
Gomperz Ludwig	Neumann Franz
(Greiner Berthold)	(Nitsch Eugen)
Harpner Gustav	Raucher Berthold

Raimund Gabor	Spina Hugo
Rimmer Rudolf	Steidler Emerich
Rittmann Otto	Tandler Emil
Schilder Franz	Wagner Victor
Schiller Arnold	Warhanik Julius
Schneider Franz	Weil Josef
Schratter Moriz	Wewoda Anton
(Spiegel David)	Wolf Emil

Privatisten: Salm Hugo Graf von Reifferscheidt, Schwarz Rudolf

## VII. Classe.

Ascher Adolf	Kaiser Rudolf
Bauer Theodor Edl. v.	Kallab Ferdinand
Bochner Carl	Kaser Carl
Fleischner Isidor	Kelbl Franz
Grosser Franz	Kopfiva Friedrich
Hammerl Johann	Krampla Wlad.
Herzfelder Hugo	Löbisch Carl
Hogenauer Emil	Ludwig Hermann
Hogenauer Ferdinand	Milan Rudolf
Hruby Heinrich	Palliardi Alfred
Huth Gustav	Regner Karl
Jiraut Leopold	Ritter v. Bleileben.

Reich Josef	Spitz Heinrich
Reissig Carl	Stursa Rudolf
Riedel Johann	Switawsky Josef
Rosauer Heinrich	Swoboda Raim.
Schindler Alois	Waldstein Wilh.
(Schmarda Adolf)	Wallis Julius
Schönhof Sigm.	Wilheim Moriz
Spidla Thomas	Winter Ernst

## VIII. Classe.

Czerny Franz	Siegel Max
Doneis Johann	Spurny Ottokar
Engel Isidor	Stössel Hieronymus
Frei Friedrich	Tobisch Julius
Frei Ludwig	Uhyrek Wenzel
Goebel Ludwig	Weiss Isidor
Heinold Carl R. v.	Weiss Samuel
Kolenc Josef	Wlk Albin
Leiter Carl	Witting Ludwig
Pintner Victor	Wolf Emil
Preissler Carl	Zbiransky Josef
Schaffer Peter	Zizka Eduard
Sedlak Josef	

## Verzeichniss

der

## Lehrbücher für das erste k. k. deutsche Gymnasium in Brünn

im Schuljahre 1879/80.

## I. Classe.

- Fischer, kathol. Religionslehre.  
 Rožek, latein. Lesebuch I. Thl.  
 — — Wörterbuch I. Thl.  
 Schmidt, latein. Grammatik.  
 Egger, deutsches Lesebuch I. Thl.  
 Bauer, deutsche Grammatik.  
 Herr, Vergleichende Erdbeschrbg. I. Cursus.  
 Močnik, Arithmetik, I. Thl.  
 — geometr. Anschauungslehre I. Thl.  
 Pokorny, Thierreich.

## II. Classe.

- Frenzl, Liturgik.  
 Rožek, lat. Lesebuch II. Thl.  
 — — Wörterbuch II. Thl.  
 Schmidt, lat. Grammatik.  
 Egger, deutsches Lesebuch II. Thl.  
 Bauer, deutsche Grammatik.  
 Herr, vergleichende Erdbeschrbg. II. Cursus.  
 Hannak, Geschichte des Alterthums f. U.-G.  
 Močnik, Arithmetik I. Thl.  
 — geometr. Anschauungslehre I. Thl.  
 Pokorny, Pflanzenreich.

## III. Classe.

- Geschichte der Offenbarung des alten Testaments.  
 Hierzu Karte von Palästina.  
 Vogel, Nepos plenior.  
 Vielhaber, Aufgaben zum Uebersetzen in's Latein I. Thl.  
 Schmidt, lat. Grammatik.  
 Schenkl, griech. Elementarbuch.  
 Curtius, griech. Grammatik.  
 Mozart, deutsches Lesebuch III. Thl.  
 Bauer, deutsche Grammatik.  
 Herr, II. Cursus.  
 Hannak, Mittelalter.  
 Krist, Physik.  
 Močnik, Arithmetik II. Thl.  
 — geometr. Anschauungslehre II. Thl.  
 Pokorny, Mineralogie.

## IV. Classe.

- Geschichte der Offenbarung des neuen Testaments.  
 Karte von Palästina.  
 Caesar, de bello gallico ed. Hoffmann.  
 Ovidii carmina ed. Grysar.  
 Vielhaber, Aufgaben zum Uebersetzen in's Latein. II. Thl.  
 Schmidt, lat. Grammatik.  
 Schenkl, griech. Elementarbuch.  
 Curtius, griech. Grammatik.  
 Mozart, Lesebuch IV. Thl.  
 Bauer, deutsche Grammatik.  
 Hannak, Oesterr. Vaterlandskde.  
 Hannak, Neuzeit.  
 Močnik, Arithmetik II. Thl.  
 — geom. Anschauungslehre II. Thl.  
 Krist, Physik.

## V. Classe.

- Martin, kathol. Religionslehre I. Bd.  
 Livii, ab urbe condita ed. Grysar.  
 Ovidii carmina selecta ed. Grysar.  
 Süpfle, lat. Stilübungen II. Thl.  
 Schmidt, lat. Grammatik.  
 Schenkl, Chrestomathie.  
 Homeri, Ilias ed. Hohegger.  
 Schenkl, Uebungsbuch.  
 Curtius, griech. Grammatik.  
 Egger, deutsches Lesebuch I. Thl.  
 Bauer, Grammatik.  
 Hannak, Alterthum f. O.-G.  
 Močnik, Algebra.  
 Wittstein, Geometrie I. Bd. Planimetrie.  
 Heis, Aufgabensammlung.  
 Bill, Botanik.  
 Hochstetter & Bisching, Mineralogie.

## VI. Classe.

- Martin, kathol. Religionslehre II. Bd.  
 Salustii Jugurtha ed. Linker.  
 Livius, ed. Gysar II. Thl.  
 Virgilii Eclogae, Georgie, Aeneide ed. Hoffmann.  
 Schmidt, lat. Grammatik.  
 Süpfle, lat. Stilübungen II. Thl.  
 Homeriis Ilias ed. Hohegger.  
 Herodot ed. Wilhelm.  
 Curtius, griech. Grammatik.  
 Schenkl, Uebungsbuch.  
 Egger, deutsches Lesebuch II. Thl. I. Bd.  
 Bauer, deutsche Grammatik.  
 Weinhold, mittelhochdeutsches Lesebuch.  
 Gindely, Geschichte f. Obergymnasien II. Thl.  
 Močnik, Algebra.  
 Wittstein, Geometrie II. Bd. Trigon. und Stereum.  
 Heiss, Aufgabensammlung.  
 Woldrich, Zoologie.

## VII. Classe.

- Martin, kathol. Religionslehre.  
 Virgilii Aeneis, ed. Hoffmann.  
 Ciceronis orationes ed. Klotz.  
 Seyffert, lat. Uebungsbuch.  
 Schmidt, lat. Grammatik.  
 Demosthenes Olynth. und Philipp. Reden, ed. Pauly.  
 Sophoklis, Ajas ed. Dindorf.  
 Homer, Homeri Odyssea, ed. Pauly.  
 Curtius, griech. Grammatik.  
 Egger, deutsches Lesebuch II. Thl. I. Bd.  
 Bauer, deutsche Grammatik.  
 Gindely, Geschichte f. Obergymnasien III. Bd.  
 Močnik, Algebra.  
 — Geometrie.  
 Heis, Aufgabensammlung  
 Handl, Physik.  
 Drbal, Logik.

## VIII. Classe.

- Fessler, Geschichte der Kirche.  
 Taciti Histor. Agricola ed. Halm.  
 Horatii carmina ed. Müller.

Schmidt, lat. Grammatik.  
 Seyffert, Übungsbuch u. Kniten ed. Hermann.  
 Plato, Apologie und Kniten ed. Jahn.  
 Demosthenes ed. Pauly.  
 Sophokles, Antigone ed. Dindorf.  
 Homer, Odyssee ed. Pauly.  
 Schenkl, Uebungsbuch.  
 Curtius, griech. Grammatik.  
 Egger, Lesebuch II. Theil. 2. Bd.  
 Bauer, deutsche Grammatik.  
 Hannak, Oesterr. Vaterlandskunde.  
 Heis, Aufgabensammlung.  
 Handl, Physik.  
 Drbal, Psychologie.

#### Atlanten.

Kiepert, hist.-geogr. Schulatlas der alten Welt.  
 Kozenn, Schulatlas 22. Auflage.

Für den israelit. Religionsunterricht.  
 Ehrmann, Geschichte der Israeliten.  
 Or. Thora. — Alume Josef.

#### Für die böhmische Sprache.

Sokol, böhmische Sprachlehre I. und II.  
 Jireček, Anthologie.  
 Kosina & Bartoš, Malá slovesnost

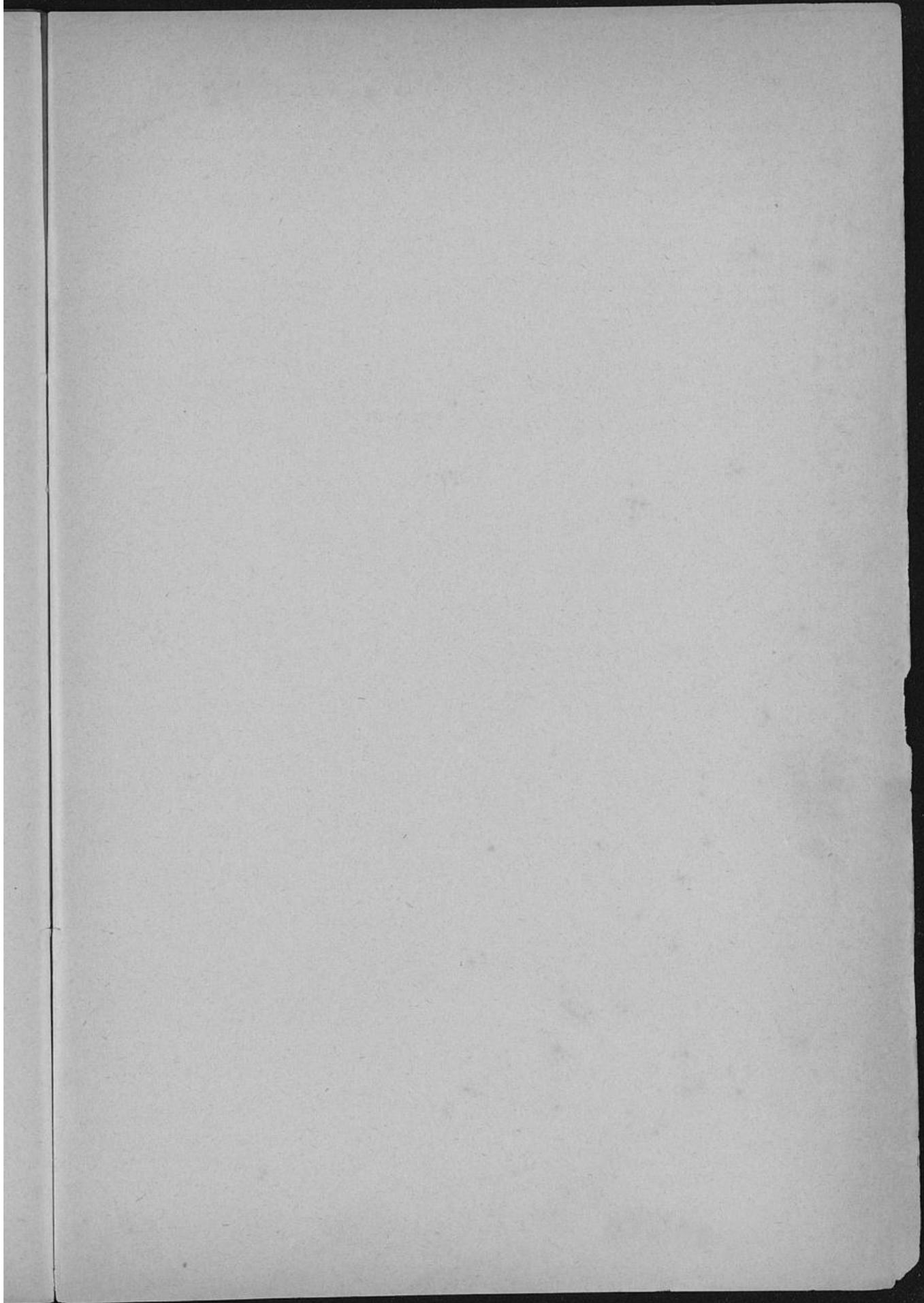
#### Für die französische Sprache.

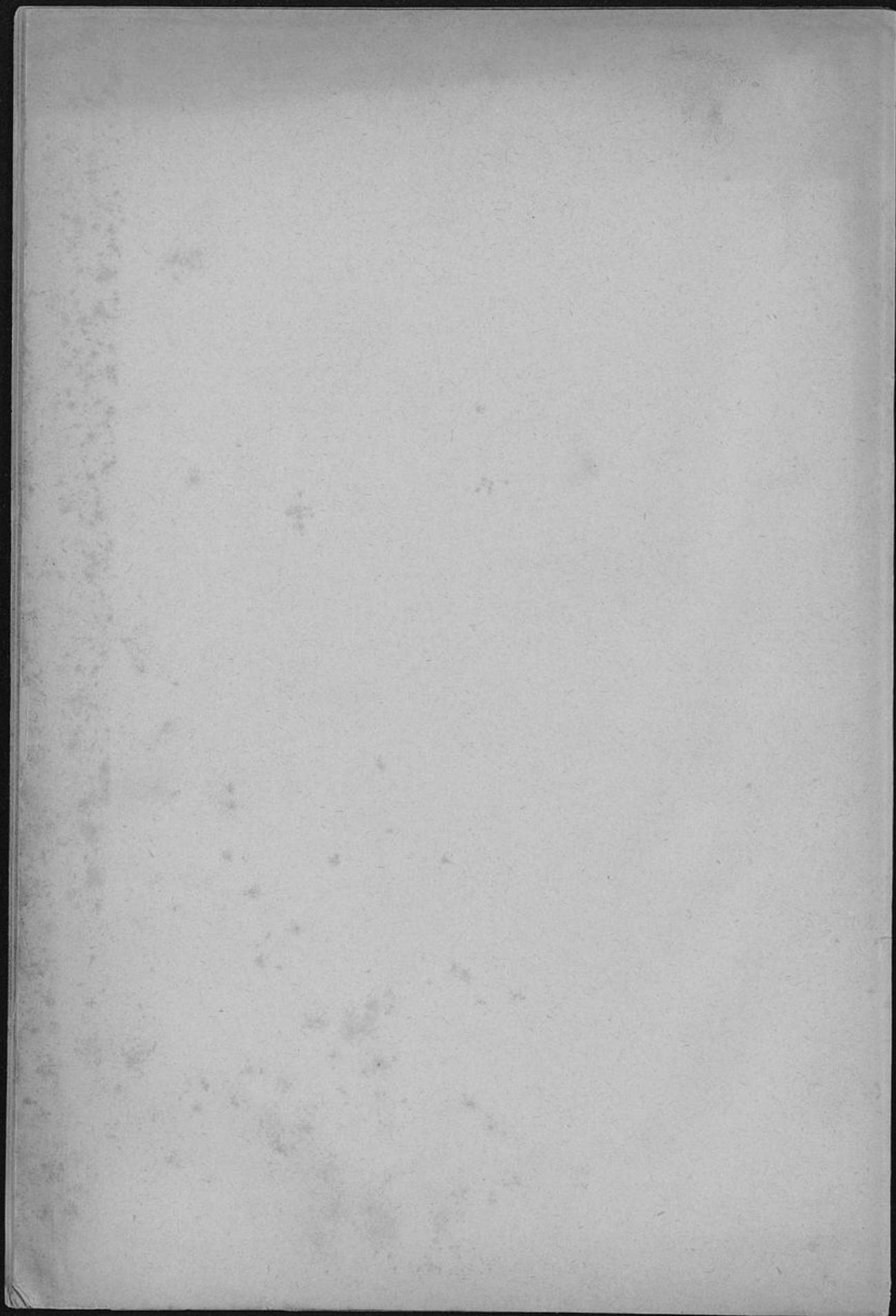
Plötz, französische Elementar-Grammatik (für  
 den I. Curs).  
 — — Schul-Grammatik für den  
 II. Curs).  
 — — Lectures choisies.

#### Für die englische Sprache.

Sonnenburg, Lehrb. der engl. Sprache.







# TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

<b>A</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>19</b>
	<b>R</b>	<b>G</b>	<b>B</b>	<b>W</b>	<b>G</b>	<b>K</b>	<b>C</b>	<b>Y</b>	<b>M</b>										

